



DYAS
JAHR 2025
BUCH 2026

www.dyas.org



IMPRESSUM

Redaktion

Winfried Lauer

Osterwaldstraße 33, 80805 München

Tel. +49 89 36899491 | winfried.lauer@freenet.de

Anzeigen

Jens Leicher

Gülserstraße 74 56073 Koblenz

Tel. +49 261 21506 | info@shortys-shipshop.de

Ausgabe

August 2026

Layout

Thorsten Wassermeyer, Berlin

Druck



WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

JAHRBUCH 2025/2026

der Deutschen
DYAS Klassenvereinigung e.V.

www.dyas.org



INSERENTENVERZEICHNIS

FIRMA	SEITE	ANGEBOT
Sprenger GmbH	S. 16	Bootspflege
M. u. H. von der Linden GmbH	S. 73	Innovative Technologie für den Yachtbau
Christian Tircher	S. 77	Persenninge und Tuche



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES SCHATZMEISTERS	6
KLASSENVEREINIGUNG	
Deutsche Klassenvereinigung	8
Satzung	11
RANGLISTEN 2025 UND NACHRUFE	
DYAS Rangliste 2025	19
Nachrufe	22
VORSCHAU DYAS MEISTERSCHAFTEN UND SCHWERPUNKTREGATTEN 2026	
Regattakalender	30
Saisonhöhepunkt 2026 für DYAS Klasse	32
VERSCHIEDENES	
Messebericht Boot Düsseldorf	36
BERICHTE, ERGEBNISSE UND BILDER DER DYAS REGATTEN 2025	46
ORGANISATORISCHES	
Pocket-Regattaplaner 2026	150
Nachwort des Redakteurs	152



VORWORT

Liebe DYAS Seglerinnen und DYAS Segler,

mit dem Jahrbuch 2025/2026 blicken wir auf eine Saison zurück, die uns vor Augen geführt hat, dass sich unsere Klassenvereinigung in einer Zeit des Wandels befindet. Neue Zeiten brechen an – und mit ihnen neue Herausforderungen, aber auch neue Chancen.

Der Segelsport lebt von den Menschen, die ihn gestalten. Deshalb wünschen wir uns, dass wir als Gemeinschaft noch enger zusammenrücken, häufiger miteinander segeln, uns auf Regatten begegnen und den persönlichen Austausch wieder stärker in den Mittelpunkt stellen. Eine lebendige Klassenvereinigung entsteht nicht im Vorstand allein, sondern durch das Engagement aller Mitglieder.

Natürlich gehören unterschiedliche Meinungen und auch Kritik zu einer aktiven Gemeinschaft. Kritik ist wichtig – sofern sie konstruktiv ist. Wer Missstände erkennt, sollte sie ansprechen, aber idealerweise auch Ideen und Lösungsansätze mitbringen. Nur gemeinsam können wir unsere Klasse weiterentwickeln und zukunftsfähig gestalten.

Eine besondere Herausforderung zeigte sich in dieser Saison bei den Regatten. Leider konnten die Voraussetzungen des DSV für die Ausrichtung einer Deutschen Meisterschaft im Jahr 2026 nicht erfüllt werden – und das nicht nur in der DYAS Klasse. Deshalb wird 2026 erstmals eine German Open ausgetragen. Auch wenn dies zunächst ungewohnt erscheint, sehen wir darin die Chance, neue Wege zu gehen und den Fokus auf attraktive Veranstaltungen und starke Teilnehmerfelder zu legen.

Positiv stimmt uns, dass unsere Klassenvereinigung finanziell auf einer soliden Grundlage steht. Diese Stabilität gibt uns die Möglichkeit, neue Ideen zu entwickeln und gezielt Maßnahmen umzusetzen, um Regatten wieder attraktiver zu machen, mehr Seglerinnen und Segler für unsere Klasse zu begeistern und langfristig größere Regattafelder zu erreichen.



Die DYAS war schon immer mehr als nur ein Boot – sie ist eine Gemeinschaft, die von Tradition, sportlichem Ehrgeiz und der Liebe zum Segeln lebt. Lasst uns diese Werte bewahren und gleichzeitig offen für neue Impulse sein. Wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir die Zukunft unserer Klasse aktiv gestalten und die Weichen für viele erfolgreiche Jahre stellen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch viel Freude beim Lesen des Jahrbuchs, einen schönen Rückblick auf die vergangene Saison und vor allem eine erfolgreiche und spannende Segelsaison 2026.

Mast- und Schotbruch!

Pia Ellerbrock

Schatzmeister DYAS Klassenvereinigung e.V.



VORSTAND UND AUSSCHÜSSE

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

VORSTAND

Klassensekretär:

Karl-Heinz Schulz	Hedersdorfer Strasse 20 91220 Schnaittach	+49 9153 1466, +49 172 8621126 schulz@dyas.org
-------------------	--	---

Stv. Klassensekretär:

Rolf Weber	Humboldtstrasse 116-120 56077 Koblenz	+49 261 802917, +49 171 3809015 weber@dyas.org
------------	--	---

Schatzmeister (kommissarisch):

Pia Ellerbrock	Am Wäldchen 5b 45731 Waltrop	+49 176 2113404 ellerbrock@dyas.org
----------------	---------------------------------	--

Kontakt: info@dyas.org

MITGLIEDER DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

Sprecher:

Winfried Lauer	Osterwaldstraße 33 80805 München	+49 89 36899491 winfried.lauer@freenet.de
----------------	-------------------------------------	--

Mitglieder:

Eckhard Meyer	Würzburger Straße 69 97199 Ochsenfurt	+49 9331 2267 emeyer@bavaria-yachtbau.com
---------------	--	--

Michael Schmohl	Amselstraße 15 85649 Brunnal	+49 172 8902627 mschmohl@concepcion.de
-----------------	---------------------------------	---

REFERENT/INNEN

Referentin für die Segel-Fachpresse (hier gehen die DYAS KV-Artikel hin!):

Stefanie Engelmann	stefanie_engelmann@web.de
--------------------	---------------------------

Referent für unsere Rangliste (hier gehen die Ergebnislisten hin):

Johannes Maus	johannesmaus@hotmail.de
---------------	-------------------------

Referent für Publikationen (hier gehen die Berichte und Fotos hin):

Winfried Lauer	Osterwaldstraße 33 80805 München	winfried.lauer@freenet.de +49 89 36899491
----------------	-------------------------------------	--



REGIONALSEKRETÄRE

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Dr. Gundolf Lüdke	Seminarstraße 29 79102 Freiburg	+49 761 77907 gundolf.luedke@freenet.de
-------------------	------------------------------------	--

BAYERN

Dr. Manfred Appel	Sandbichlweg 8 83700 Rottach-Egern	+49 8022 24520 Dr.Appel.Manfred@onlinemed.de
-------------------	---------------------------------------	---

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, THÜRINGEN

Axel Thorweger	Gartenfelder Str. 37 A 13599 Berlin	+49 176 95532320 berlin@dyas.org
----------------	--	-------------------------------------

HESSEN

Arndt Fingerhut		+49 160 90988221 Fingerhut.Arndt@gmail.com
-----------------	--	---

NORDRHEIN-WESTFALEN

Jörg Stransky	Bergische Gasse 15 a 52066 Aachen	+49 241 535814 stransky@efschmitz.de
---------------	--------------------------------------	---

RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND

Rolf Weber	Humboldtstrasse 116-120 56077 Koblenz	+49 261 802917, +49 171 3809015 weber@dyas.org
------------	--	---

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Georg Florack	Domhof 26 23909 Ratzeburg	+49 4541 82420 Georg.Florack@t-online.de
---------------	------------------------------	---



REVIEROBLEUTE

Ammersee Sven Erdelbrock	Friedrich-Ebert-Straße 20 - 85540 Haar	+49 0176 11 46 40 11 sven.erdelbrock@allianz.de
Bostalsee Claus-Michael Lehr	Franz-Schubert-Str. 6 6125 Saarbrücken	+49 151 52726097 cmlehr@gmail.com
Edersee Andreas Malcher	Nibelungenstr. 2a 63128 Dietzenbach	+49 6074 32676 malcher@web.de
Halturner Stausee Annika Ellerbrock	Am Wäldchen 5b 45731 Waltrop	+49 176 227 215 17 annika.ellerbrock@gmx.de
Havel / Wannsee Axel Thorweger	Gartenfelder Str. 37 A 13599 Berlin	+49 0176 95532320 berlin@dymas.org
Laacher See Karl Schröder	Am Schallmerich 5 56220 Kettig	+49 2637 5741 karl.schroeder@online.de
Mosel Michael Weber	Trierer Str. 62 56072 Koblenz	+49 261 210630 info@cad-service-av.de
Rursee Jörg Stransky	Bergische Gasse 15a 52066 Aachen	+49 241 535814 stransky@efschmitz.de
Schluchsee Dr. Gundolf Lüdke	Seminarstraße 29 79102 Freiburg	+49 761 77907 gundolf.luedke@freenet.de
Starnberger See Dr. Joke van der Sel	Ambacher Straße 16a 81476 München	+49 162 273 779 9 Joke.van-der-sel@t-online.de
Tegernsee Dr. Manfred Appel	Sandbichlweg 8 83700 Rottach-Egern	+49 8022 24520 Dr.Appel.Manfred@onlinemed.de



SATZUNG DER DYAS KLASSENVEREINIGUNG

Stand 07/2022

§ 1 NAME, SITZ, ZWECK

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e.V.“ ist ein Zusammenschluss von Personen zur Ausübung und Förderung des Sport- und Fahrtensegelns mit dem offenen Zwei-Personen-Einheitskielboot „DYAS“, hergestellt und ausgerüstet nach den Bauvorschriften und Vermessungsbestimmungen der Einheitskonstruktionsklasse „DYAS“.

Sitz der Vereinigung ist Essen. Die Vereinigung ist im Vereinsregister beim Amtsgericht in Essen eingetragen. Vereinsjahr ist das Kalenderjahr. Zu den Aufgaben der Klassenvereinigung gehören u. a.

- Verwaltung der Klasse in technischer und finanzieller Hinsicht
- Festlegung der Ranglisten Regatten und Faktoren, Ermittlung der Ranglisten
- Information an die Mitglieder, den DSV und die Medien über die Klasse
- Vertretung der Klasse beim DSV, Teilnahme an Verbandstagen
- Zusammenarbeit mit den ausländischen DYAS Klassenvereinigungen
- Kontaktpflege mit DSV Vereinen, Koordination der Meisterschaften und Regatten
- Unterstützung des Segelsports durch Stiftung von Preisen u. ä.
- Bildung und Unterstützung von Flotten, Erschließung von neuen Revieren
- Förderung des Zusammenhalts in geeigneter Form
- Vorschläge zur Veränderung der Bauvorschriften, Überwachung ihrer Einhaltung

§ 2 GEMEINNÜTZIGKEIT, FINANZIELLE MITTEL

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung. Die Klassenvereinigung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Alle Einnahmen, wie Beiträge, Spenden und sonstige Zuwendungen dienen ausschließlich den satzungsgemäßen Zwecken. Die Mitglieder der Klassenvereinigung dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln der Klassenvereinigung erhalten.

Der Verein darf keine Personen durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.



Die Tätigkeit der Organe der Klassenvereinigung ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ verfolgt ihre Ziele ohne Rücksicht auf parteipolitische, weltanschauliche, berufliche oder sonstige Gesichtspunkte, die den Zusammenhalt der Mitglieder trennen könnten.

§ 3 MITGLIEDSCHAFT, BEITRITT, BEITRÄGE

Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen sein. Der Beitritt zur Klassenvereinigung erfolgt durch schriftliche Erklärung. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Der Beitritt kann nur in besonderen, vom Vorstand schriftlich zu begründenden Fällen verweigert werden. Minderjährige fügen die schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters bei.

Der jährlich im Voraus (spätestens bis zum 31. Januar des Jahres) zu zahlende Beitrag wird durch Beschluss der Mitgliederversammlung festgesetzt. Über die Höhe des Beitrages juristischer Personen entscheidet der Vorstand.

§ 4 ORGANE

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Regionalsekretäre, Revierobleute und der Technische Ausschuss (TA).

§ 5 DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung tagt mindestens einmal im Jahr nach Einberufung durch den Vorstand und fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit (mit Ausnahme von § 14) der abgegebenen Stimmen. Außerdem muss der Vorstand die Mitgliederversammlung auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder einberufen.

Insbesondere wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand und zwei Kassenprüfer, die der Versammlung berichten und die Entlastung des Vorstandes beantragen.

Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich per Post oder per E-Mail durch den Vorstand. Die Einladungsfrist sollte möglichst zwei Wochen, zwingend jedoch eine Woche betragen. Die Frist beginnt am Tage der Versendung der Einladung. Eine schriftliche Einladung erfolgt an die von dem Mitglied zuletzt schriftlich mitgeteilte Adresse, eine Einladung per E-Mail erfolgt in Textform an die von dem Mitglied zuletzt in Textform mitgeteilte E-Mail-Adresse. Die Tagesordnung soll in der Einladung vermerkt sein. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung der Stimme ist nicht möglich.



Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu fertigen, das die gefassten Beschlüsse wiedergibt und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.

§ 6 DER VORSTAND

Der Vorstand besteht aus drei volljährigen Personen, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden. Er bleibt bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt.

Ein neu gewählter Vorstand übernimmt die Geschäfte sofort. Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl kann durch Akklamation erfolgen, falls die Mehrheit der Mitgliederversammlung nicht die Wahl durch Stimmkarten oder durch geheime Wahl beantragt.

Der Vorstand im Sinne dieser Satzung besteht aus:

- a) dem Klassensekretär,
- b) dem stellvertretenden Klassensekretär,
- c) dem Schatzmeister.

Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind der Klassensekretär, der stellvertretende Klassensekretär und der Schatzmeister. Jeder der Vorgenannten ist allein vertretungsberechtigt.

§ 7 REGIONALE VERTRETUNG

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ sieht eine regionale Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitglieder analog der Gliederung des Deutschen Segler-Verbandes vor, und zwar durch Regionalsekretäre in den Landesseglerverbänden.

Diese Regionalsekretäre werden entweder durch die Mitgliederversammlung gewählt oder durch den Vorstand bestimmt. Ein Regionalsekretär kann mehrere Regionen vertreten.

Den Regionalsekretären werden von den Revierflotten Revierobleute benannt, die die Interessen der einzelnen Reviere vertreten

§ 8 TECHNISCHER AUSSCHUSS, KLASSENVORSCHRIFTEN

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ erstellt Bauvorschriften und Vermessungsbestimmungen für die Einheitskonstruktionsklasse DYAS. Änderungen der Klassenvorschriften dürfen nur in Übereinstimmung zwischen Klassenvereinigung und dem DSV erfolgen.



Mit der Wahrnehmung vorgenannter Aufgaben betraut entweder die Mitgliederversammlung oder der Vorstand den Technischen Ausschuss.

Er besteht aus drei Mitgliedern.

§ 9 MESSBRIEFE

Die Erteilung der Messbriefe erfolgt durch den Deutschen Segler- Verband.

§ 10 VERHÄLTNIS ZUM DSV

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ nimmt das Grundgesetz und die Ordnungsvorschriften des Deutschen Segler-Verbandes zur Kenntnis und verpflichtet sich, das Verbandsrecht des DSV zu befolgen.

§ 11 VERANSTALTUNGEN UND WETTFAHRTEN

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ kann Ausschreibungen für Wettfahrten der „DYAS Klasse“ veranlassen. Bei Wettfahrten in der Bundesrepublik Deutschland muss dies durch Verbandsvereine des DSV erfolgen. Für die Wettfahrten gelten die Regeln des DSV und der ausschreibenden Vereine.

§ 12 BEENDIGUNG DER MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.

Der Austritt aus der Klassenvereinigung kann nur zum 31. Dezember eines jeden Jahres erfolgen und ist dem Vorstand durch eingeschriebenen Brief bis zum 30. November anzuzeigen.

Der Ausschluss eines Mitgliedes kann erfolgen

- wenn es durch sein Verhalten oder seine Tätigkeit die Ziele der Klassenvereinigung gröblich verletzt
- wenn es trotz Aufforderung seine rückständigen Beiträge nicht innerhalb einer Frist von einem Monat bezahlt. Die Aufforderung hat unter Androhung des Ausschlusses zu erfolgen. Sie gilt als zugegangen, wenn sie an die letzte bekannte Anschrift gesandt wurde.

Im Falle des Ausschlusses bleiben die Beitragsforderungen bestehen.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand.

Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden keinen Anspruch an das Vereinsvermögen.



§ 13 VERÖFFENTLICHUNGEN, MITTEILUNGEN

Veröffentlichungen der DYAS Klassenvereinigung im jeweiligen amtlichen Organ (Information und amtliche Mitteilungen) des Deutschen Segler- Verbandes gelten mit Erscheinen allen Mitgliedern als zugegangen.

§ 14 SATZUNGSÄNDERUNG, AUFLÖSUNG

Für die Satzungsänderungen wie für die Auflösung der Klassenvereinigung - derartige Beschlüsse müssen auf einer Mitgliederversammlung getroffen werden - bedarf es mindestens zwei Drittel der abgegebenen Stimmen.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen des Vereins dem Deutschen Segler- Verband e.V. zu, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Ist der Deutsche Seglerverband zur Übernahme nicht in der Lage oder lehnt er diese ab, so ist der Vorstand der Klassenvereinigung berechtigt, in Abstimmung mit dem zuständigen Finanzamt eine andere gemeinnützige Organisation zu benennen, der das Vermögen der Klassenvereinigung zufallen soll und die sich verpflichtet, das übernommene Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.



SPRENGER

BOOTSPFLEGE



RANGLISTEN

PFLEGT WAS DU LIEBST.

WWW.SPRENGER.DE



HERZLICHE GRATULATION



Die Deutschen Meister:

Steuermann Jens Olbrysch (links) und Vorschoter Norbert Schmidt.



DYAS RANGLISTE 2025

RANG	BOOT	STEUERMANN STEUERRAU		RL PUNKTE
1	GER 1366	Jens Olbrysch	HSC	155.56
2	GER 1469	Arndt Fingerhut	SCE	147.25
3	GER 1465	Michael Weber	YCRM	138.20
4	GER 1487	Jens Leicher	YCRM	130.47
5	GER 1464	Manfred Dr. Appel	YCAT	130.34
6	GER 1421	Eckhard Meyer	KSCH	125.56
7	GER 1453	Alexander Wobetzky	SCG	117.49
8	GER 1347	Robert Kühns	SVT	111.11
9	GER 1397	Stefan Kreiss	SYC'87	103.96
10	GER 1449	Jörg Stransky	YCR	101.11
11	GER 29	Heinz-Georg Monreal	YCRM	98.89
12	GER 1489	Horst Rudorffer	SYC'87	98.50
13	GER 1475	Rolf Weber	YCRM	98.23
14	GER 1381	Michael Bünten	SSCR	92.14
15	GER 1381	Gunner Perlitz	SPYC	91.85
16	SUI 290	Michael Luy	YCRM	90.37
17	GER 1450	Georg Florack	RSV	90.00
18	GER 1467	Constantin Ganschow	SCG	89.18
19	GER 1488	Karl-Heinz Schulz	SYC'87	70.34
20	GER 1406	Bernd Gierlich	SVST	66.58
21	GER 254	Klaus Torner	SCPS	56.68
22	GER 1487	Rudolf Fus	SVS	53.56
23	GER 1041	Kevin Mertes	PST	49.69
24	GER 1424	Winfried Lauer	HSC	31.85
25	GER 1477	Eva Katharina Wever	SVW	30.53



RANG	BOOT	STEUERMANN STEUERFRAU		RL PUNKTE
Ranglistenbedingungen nicht eingehalten				
26	SUI 285	Peter Brandt	SCMd	69.57
27	GER 1426	Annika Ellerbrock	SCPS	59.60
28	GER 1388	Claus-Michael Lehr	SCNS	59.33
29	GER 1429	Jürgen Engelmann	HSC	57.41
30	GER 1399	Joke van der Sel	HSC	50.00
31	GER 1403	Christoph Bruchhof	YCRM	45.73
32	GER 1412	Chrstoph Dauber	ABC	38.89
33	GER 1370	Ralf Schröder	SSCR	38.63
34	GER 985	Michael Junge	ABC	38.03
35	GER 1363	Markus Räschle	SCNS	37.33
36	GER1179	Nils Wettstein	SCG	35.56
37	GER 1410	Jens Hannemann	SCG	33.44
38	GER1478	Malte Treder	SCWR	30.00
39	GER 1402	Karl Schröder	SCLM	24.69
40	GER 1454	Dieter Lüth	YCR	24.62
41	GER 1446	Rainer Harnacke	SCJ	22.82
42	GER 927	Timon Beuers	SCH	22.22
43	GER 429	Helmut Wagner		21.33
44	GER 1320	Inken Greisner	SVUH	19.32
45	GER 1292	Sven Erdelbrock	HSC	18.52
46	GER 1272	Michael Schillo	SCNS	17.33
47	GER 1316	Thomas Schedlbauer	WSEV	16.72
48	GER 998	Peter Scholl	YCRM	13.33
49	GER 1457	Jan Wollseifen	ASVIA	12.31
50	GER 1477	Rainer Kremkow	SVS	11.59
51	GER 993	Dietmar Loch		10.67



RANG	BOOT	STEUERMANN STEUERFRAU		RL PUNKTE
52	GER 1037	Chrstoph Görk	SKK	10.00
53	GER 1271	Klaus Kisters	SCWR	8.21
54	GER 704	Christian Lempp	SCH	7.73
55	GER 1378	Johannes Küper	SCPS	7.41
56	GER 1410	Manuel Herter	WSVE	5.56
57	GER 1440	Thomas Mecke	SPYC	5.19
58	GER 143	Achim Gilliam	SCWR	4.10
59	GER 1463	Stephanie Motsch	SCBO	3.33
60	GER 943	Reinhard Vogel	WA.C.K.	3.17
61	GER 1188	Tobias Titze	SCWR	2.05



SEPP HAAG

Nachruf

Wir mussten leider erfahren, dass unser Sepp Haag, bereits vor einiger Zeit (2023) verstorben ist.

Sepp war über viele Jahre eng mit der DYAS Klasse verbunden. Als Bootsbauer hat er zahlreiche DYAS gebaut und damit das Bild unserer Klasse entscheidend mitgeprägt. Viele seiner Boote sind bis heute auf den Revieren und Regattabahnen unterwegs. Sie erinnern uns an sein handwerkliches Können und an seine große Bedeutung für die DYAS.

Sepp erhielt 1986 eine Unterlizenz zum Bau der DYAS. Er war jedoch nicht nur Bootsbauer, sondern auch selbst aktiver Regattasegler. Er kannte die DYAS deshalb nicht nur aus der Werkstatt, sondern ebenso aus eigener Erfahrung auf dem Wasser. Bei vielen Regatten und gemeinsamen Begegnungen war er ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft. 1984 wurde er Deutscher Meister in Münchener Yachtclub und 1985 im Kieler Yachtclub. 1982 - 1984 war er stellvertretender Klassensekretär.

Wer Sepp kannte, wird ihn als echtes bayerisches Original in Erinnerung behalten. Er hatte seine Ecken und Kanten, sprach die Dinge gerne direkt an und blieb dabei immer er selbst. Gleichzeitig war er hilfsbereit, zugänglich und jederzeit bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Bei Fragen und Problemen rund um das Boot konnte man sich auf ihn verlassen.

Mit Sepp Haag hat die DYAS Gemeinschaft einen Menschen verloren, der sie über viele Jahre begleitet und mitgestaltet hat. Seine Boote, die gemeinsamen Regatten und die zahlreichen persönlichen Begegnungen werden uns noch lange an ihn erinnern.

Wir werden Sepp ein ehrendes Andenken bewahren.

Anbei ein sehr passendes Bild, welches er in den sozialen Medien geteilt hat.





RAINER KREMKOW

Nachruf

Völlig überraschend ist Rainer Kremkow am 20. Oktober 2025 verstorben.

Die meisten Segler kennen ihn als Vertreter der NARWAL – Segelmacherei in Polen. Ich selbst habe Rainer Anfang der 2000er-Jahre auf der „Interboot“ in Friedrichshafen kennen gelernt. Dort war ich mit dem Schweizer Bootsbauer Kurt Helbling und seiner Swiss DYAS im Messehafen vertreten. Rainer Kremkow lag mit einer Skippi ebenfalls im Vorführhafen. Ich stand mit meinem Wohni auf dem Gelände, Rainer übernachtete im Boot. Da es Ende September schon kühl sein kann, kam Rainer am Abend oft zu mir, um sich vor dem an Bordgehen noch einmal einen Aufwärmabendschluck in meinem Bus zu gönnen.

Später trafen wir uns regelmäßig auf Messen, auf denen er die Skippi – Werft und Segel von NARWAL vertrat und ich die DYAS Klasse. Ich beauftragte Rainer mit der Anferti-gung von DYAS Segeln. Um diese Aufgabe gut zu lösen, begann er sich für die DYAS zu interessieren und segelte ab 2014 regelmäßig auf Regatten mit. Ich selbst bin in den letzten Jahren öfter mit Rainer Regatta gesegelt und habe einen anspruchsvollen, enga-gierten, fachkundigen, nicht immer bequemen Segelfreund gewonnen.

Rainer hat für den Segelregattasport gebrannt – eine große Flamme ist erloschen.

Shorty
(Jens Leicher GER 1346)



Regattasegeln war sein Leben

Näher kennen lernen durfte ich Rainer Kremkow 2013. Ich hatte meine neue DYAS gerade nach Berlin überführt und vor dem Saisonstart musste dringend das Unterwasserschiff überarbeitet werden. Da das Boot im Winterlager in einer Scheune irgendwo in Brandenburg stand, bot mir Rainer – wir waren beide Mitglied im selben Segelverein – an, die Arbeiten auf seinem Grundstück in Dallgow zu erledigen. Das war der Beginn einer über Jahre andauernden Tradition, durch die mir neben einer erstklassigen Kaffeeversorgung vor allem Rainers boottechnisches und materialkundliches Wissen zur Verfügung stand. Der Gedanke „geht nicht“ kam in seinem Wortschatz nicht vor. Und so überraschte er immer wieder mit technischen Innovationen, die manchmal vielleicht auch ein wenig übers Ziel hinausschossen.

2015 ging es erstmals gemeinsam bei der DYAS Frühlingswettfahrt des Berliner Yachtclub an den Start. Doch nicht nur Klassenregatten standen auf dem Programm, auch die zahl-reichen Yardstick-Regatten auf den Berliner Gewässern brachten uns näher. Umgekehrt revanchierte ich mich ab und an als Vorschoter auf seiner Skippi, seiner eigentlichen Leidenschaft.



Pünktlichkeit war übrigens ein dehnbarer Begriff für Rainer. Für ihn galt das Motto: „Nicht als erster am Start, sondern im Ziel“. Dass Rainer seinen Optimierungsdrang auch noch bis wenige Sekunden vor dem Start ausübte, indem er zum Beispiel noch rasch einen aus seiner Sicht überflüssigen Schäkel abschraubte oder eine Schot nochmal neu einfädelt, machte dann auch keinen großen Unterschied mehr. Kreativität im Chaos halt.

Heute kann ich mit Überzeugung sagen: Das allermeiste, was ich übers Regattasegeln in all den Jahren lernen durfte, habe ich mit und durch Rainer gelernt. Er war ein strenger Mentor, weshalb es manchmal auch etwas lauter an Bord zuing und letztlich zeigte, wie ernst ihm der Sport war. Vor allem aber war Rainer ein außergewöhnlich hilfsbereiter Mensch. Ich habe selten einen Segler erlebt, der sein Wissen, seine Zeit und seine Erfahrung so selbstverständlich mit anderen teilte.

Thorsten Wassermeyer



VORSCHAU DYAS GERMAN OPEN REGATTAKALENDER 2026



LFD. NR.	2026	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	MINDESTANZAHL	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
2601	19.04.	DYAS Auftakt Spandau Wannsee	1,0	6	SpYC-Spandauer Yacht Club +49 (0)30 3615717 info@spyc.de	Andreas Romanowsky +49 (0)3379 371320 aromanowsky@freenet.de
2602	25.04.- 26.04.	Bostalsee Regatta Bosen - Bostalsee Saarland Meisterschaft	1,2	10	SC Nordsaar 66625 Nohfelden-Bosen Am Seehafen www.scnordsaar.de	Claus Michael Lehr Christine Schaal-Lehr +49 (0)68 97767118 cmlehr@gmail.com
2603	01.05.- 02.05.	Schängel-Regatta DYAS I Koblenz - Moselstausee	1,2	10	YCRM-Yacht-Club Rhein-Mosel e.V. +49 (0)261 21985 info@ycrm.de	Michael Weber +49 (0)171 3164102 info@cad-service-av.de
2604	02.05.- 03.05.	Schängel-Regatta DYAS II Koblenz - Moselstausee	1,2	10	YCRM-Yacht-Club Rhein-Mosel e.V. +49 (0)261 21985 info@ycrm.de	Michael Weber +49 (0)171 3164102 info@cad-service-av.de
2605	09.05.- 10.05.	Klenkes/Printenregatta Rursee NRW-Meisterschaft	1,3	10	Aachener Boots-Club e.V. +49 (0)151 15636395 regatta@abc-segeln.de	Anja Prickartz anja.prickartz@abc-segeln.de
2606	14.05.- 16.05.	DYAS Riva Cup Riva del Garda Trento Gardasee / Italien	1,5	10	FVR - Fraglia della Vela Riva +39 (0)464 552460 info@fragliavelariva.it	Winfried Lauer +49 (0)163 3164744 winfried.lauer@freenet.de
2607	27.09.- 28.09.	Wannsee Woche 2026 Wannsee	1,3	10	VSAW- Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. Am großen Wannsee 20a-26 14109 Berlin +49 (0)30 8052006 regatta@vsaw.de	
2608	23.05.- 24.05.	Pfingstwettfahrten 505/DYAS	1,2	10	Herrschinger Segelclub e. V. +49 (0)8153 914614 kontakt@herrschinger-segelclub.de	Joke van der Sel +49 (0)162 2737799 joke.van-der-sel@t-online.de
2609	30.05.- 31.05.	DYAS-Prinzen-Cup Haltern am See Haltener Stausee	1,2	10	SCPS - Segelclub Prinzensteg e. V. +49 (0)172 4058117 info@segelclub-prinzensteg.de	Annika Ellerbrock +49 (0)176 22721517 Annika.Ellerbrock@gmx.de
2610	26.06.- 28.06.	Silber-DYAS Tegernsee - Tegernsee	1,6	10	YCAT - Yacht-Club am Tegernsee +49 (0)8022 76510 info@ycat.de	Manfred Appel +49 (0)8022 24520 dr.appel.manfred@web.de
2611	04.07.- 05.07.	Achensee-Cup DYAS Achensee, Achenkirch Österreich	1,0	10	YKA Yachtklub Achenkirch www.yka.at/	Florian Unterberger vizepraesident@yka.at



LFD. NR.	2026	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	MINDESTANZAHL	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
2612	10.07.- 12.07.	Warnemünder Woche	1,5	10		Ralf Bergel +49 (0)151 70867074
2613	25.07.- 26.07.	SyndiCAT/Laser/Dyas	1,0	6	Diessener Segel Club e.V.	Joke van der Sel +49 (0)162 2737799 joke.van-der-sel@t-online.de
2614	30.07.	Sneekweek Sneekermeer, Zoutepoel & Goingaripster Poelen	1,0	6	Koninklijke Watersport- vereniging Sneek inschrijving@kws-sneek.nl	Rolf Weber +49 (0)261 802917 weber@rolf-weber.de
2615	29.08.- 30.08.	Kehraus Rursee SCJ Simmerath/Woffelsbach Rursee	1,0	6	Yacht-Club Rursee Im Steinchen 4 52152 Simmerath-Woffelbach www.yacht-club-rursee.de	Rainer Harnacke rainer.harnacke@web.de
2616	29.08.- 30.08.	Mosel-Dyas Koblenz - Moselstausee	1,0	6	YCRM-Yacht-Club Rhein-Mosel e. V. +49 (0)261 21985 info@ycrm.de	Michael Weber +49 (0)171 3164102 info@cad-service-av.de
2617	05.09.- 06.09.	Sommerregatta Simmerath - Rursee	1,0	10	SCWR - Segelclub Woffelsbach- Rursee e.V. +49 (0)2421 961535 helmut@bongarz-dn.de	Helmut Bongarz +49 (0)2421 961535 helmut@bongarz-dn.de
2618	02.10.- 04.10.	Genever Cup Hoorn - Markenmeer	1,5	10	Watersportvereniging Hoorn Julianapark 1 NL1621 MR Hoorn www.wsvh.nl	Christoph Bruchhof +49 (0)160 9684539 ctbelectronik@googlemail.com
2619	03.10.	Eintagsfliege Herrschingen - Ammersee	1,0	6	HSC-Herrschinger Segelclub e. V. +49 (0)8153 914614 kontakt@herrschinger-segelclub.de	Joke van der Sel +49 (0)162 2737799 joke.van-der-sel@t-online.de
2620	10.10.- 11.10.	Senatspreis 2026 Wannsee	1,3	10	BYC - Berliner Yacht-Club e.V. +49 (30) 8031415 Sekretariat@BerlinerYacht-Club.de	
2621	18.10.- 19.10.	Jürgen-Baumann-Preis Berlin - Havel Berliner Meisterschaft	1,4	10	SCG-Segler-Club "Gothia" e. V. +49 (30) 3059937 office@scgothia.de	



GERMAN OPEN DYAS 2026

TEGERNSEE | 26. BIS 28. JUNI 2026



Der Tegernsee zählt zu den schönsten und traditionsreichsten Segelrevieren Deutschlands. Eingebettet in die beeindruckende Alpenlandschaft bietet er mit seinen thermischen Winden ideale Bedingungen für anspruchsvollen Regattasport. Seit Jahrzehnten ist der Yacht-Club am Tegernsee eng mit der DYAS Klasse verbunden und hat bereits zahlreiche bedeutende Regatten und Meisterschaften ausgerichtet.



Vom 26. bis 28. Juni 2026 trifft sich die DYAS Klasse erneut am Tegernsee. Erstmals wird die Veranstaltung nicht als Internationale Deutsche Meisterschaft, sondern als German Open ausgetragen. Das Regattawochenende verspricht spannende Wettfahrten auf einem anspruchsvollen Revier sowie die gewohnt herzliche Gastfreundschaft des ausrichtenden Vereins.

Neben sportlichen Höchstleistungen erwartet die Teilnehmer und Gäste das besondere Flair des Tegernseer Tals mit seiner einzigartigen Kombination aus Segelsport, bayerischer Tradition und beeindruckender Natur. Wir freuen uns auf ein starkes Teilnehmerfeld und ein unvergessliches Regattawochenende am Tegernsee.





VERSCHIEDENES



MESSE BOOT DÜSSELDORF

18. bis 26. Januar 2025

Der neue KV-Vorstand hatte sich im November 2024 entschieden, im Januar 2025 auf der BOOT in Düsseldorf die neue DYAS auszustellen.

In Absprache mit der HEIN Bootswerft hatten wir einen „Gemeinschaftsstand“ mit der Piraten-Klassenvereinigung beschlossen. Das Ergebnis war ein sehr attraktiver Ausstellerplatz im Sailing Center in der Halle 15: auf der linken Seite HEIN DYAS, auf der rechten HEIN Pirat.

So war auch immer für genügend Standpersonal gesorgt, da wir uns ergänzen konnten. Durch die jungen Piratensegler waren auch viele junge Besucher auf dem Stand. Das Interesse an der DYAS war über alle Altersgruppen groß. Fünf neue Mitglieder traten auf dem Stand der Klassenvereinigung bei. Infomaterial zur Klasse, Angebote zum Neu- und Gebrauchtbootkauf wurden zahlreich abgerufen, viele sehr interessante Gespräche geführt und viel Bewunderung zur neuen DYAS erweckt.

Am Ende war ich positiv über die Resonanz überrascht. Die Mühe und der Einsatz hatten sich gelohnt. Herzlichen Dank an alle Helfer!

Nach der Messe ist vor der Messe.
Euer Shorty

... und mit Nachbar „Pirat“ von der HEIN-Werft.



Messestand mit
„HeinOne“...





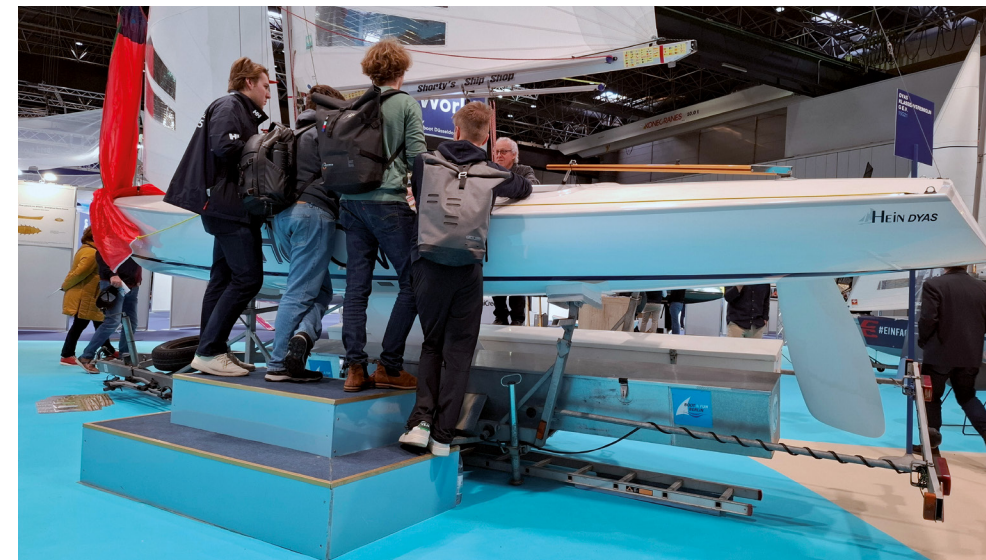
Der neue DYAS Klassensekretär Karl-Heinz Schulz und sein Stellvertreter Rolf Weber kamen auf der BOOT& FUN in Berlin Ende November 2024 zu dem Entschluss, dass unsere Klassenvereinigung auf der BOOT 2025 nicht erneut aufgrund gestiegener Kosten fehlen dürfe. Damit somit unsere Klasse nicht in der Versenkung verschwindet und nach Prüfung des Budgets buchte kurzerhand Rolf noch in Düsseldorf einen Messestand. Die Messeleitung nahm uns trotz abgelaufener Anmeldefrist noch gerne in den Reigen der Klassenvereinigungen im Sailing Center in Halle 15 auf. Das hieß, dass auch hier Jens und mein Einsatz gefragt war, um seine „HeinOne“ und das Standequipment dorthin zu bringen.



Nachdem wir Shorties uns darauf geeinigt hatten, sowohl das erste Wochenende inklusive Montag und das letzte Wochenende den Stand zu betreuen und es mir wider Erwarten gelungen war, kurz nach Weihnachten noch ein Hotel für diese Zeit in relativer Nähe zur Messe zu finden, ging es am Freitagmittag los. Auch Kalle Schulz und Sohn Florian waren mit Wohnmobil von Franken nach Düsseldorf bereits unterwegs, um uns beim Standaufbau zu helfen. Nur trafen die beiden verkehrsbedingt ca. 1 ½ Stunden nach uns ein. Zur Vollendung des Aufbaus mussten wir letztlich noch auf den Segelsatz von „Clown Sails“ warten. Kalle hatte nämlich diesen für seine DYAS zu Werbezwecken dem Segelmacher „Totte“ abgeschwätzt, so wie auch unser Standnachbar „Pirat“, der von dessen KV und der Hein Bootswerft durch Steffen Radke und Max Billerbeck betreut wurde.

Somit hatten wir die zulässige Aufbauzeit von zwei Stunden um mehr als das Doppelte überschritten. Dank Jens' geschickter Begründung bekamen wir bei der Ausfahrt ausnahmsweise unsere hundert Euro Kautions wieder zurück. Uff – Glück gehabt!

*Reges Interesse für
die DYAS ...*





... sowohl von jung

...

Während Kalle und Florian auf dem Messestellplatz bleiben wollten, traf zur Unterstützung am Messewochenende auch noch Rolf, nach Bezug seiner privaten Kemeante, in unserem Hotel ein, um gemeinsam den Abend zu verbringen.

Samstag – nach dem Eröffnungscountdown konnten wir an diesem und auch dem nächsten Tag einen guten Besucherzustrom auf unserem Stand verzeichnen. Entgegen der bisherigen Messeteilnahmen hatten wir endlich mal eine super Lage erhalten in einem luftigen Nebeneinander der Klassenvereinigungen, die in einem gut beleuchteten Halbrund um die Bühne des Sailing Centers positioniert waren. Während Kalle, Floh und Rolf sich mehr um die Begrüßung von Segelfreunden und VIPs kümmerten, hatten Jens und ich unter den Besuchern sowohl „Neukunden“ für die DYAS als auch mögliche Umsteiger und uns noch unbekannte DYAS Besitzer im Visier, um letztere zum Eintritt in die KV zu bewegen. Dies gelang uns auch als erstes bei René Walliser mit einer Fritzmeier vom neu entstandenen Concordia See am Harz, der eine Segelschule betreiben und die DYAS als Ausbildungsboot einsetzen möchte sowie tags darauf bei Max Pagenkemper, der mit seinem Vater auf einer noch ansehnlichen Fritzmeier GER 741 am Möhnesee segelt (s.Fotos).

Wir hatten insgesamt reichlich Gespräche, die Jens überwiegend an und in der „HeinOne“ zur Demo der Segelbedienungen führte und ich u.a. zur Werbung für die KV vornehmlich am Standtisch, wo die neuen Broschüren und Flyer ebenso Interesse fanden.

Die Besucherstärke am Montag zeigte sich für uns durchwachsen und da wir Shorties daheim noch Termine hatten, wurde der Stand für die nächsten drei Tage von Steffen Radke mitbetreut. Für die Standbetreuung am Freitag konnten wir vom Halterner See Timon Beuers und seine Frau gewinnen mit Unterstützung von Annika Ellerbrock. Ihren Berichten zufolge hatten sie zufriedenstellendes Besucherinteresse, teils auch aus Skandinavien und den Niederlanden.

Am Samstag reisten wir Shorties in Begleitung von Christoph Bruchhof an, der sich in die Standgespräche einbrachte und beim Abbau half. An diesem Tag gelang es uns in der wiederum erfreulichen Besucherschar nochmals zwei neue Mitglieder und zwar ein Damenteam in der KV willkommen zu heißen. Malke Troppenz und Dagmar Quirijnen mit ihrer „Fritze“ GER 721 von der Bevertalsperre fanden zu ihrer Freude in Shorty endlich einen Fachberater.

... als auch von alt.





Neue KV-Mitglieder:



René Walliser vom Concordia See (rechts)
mit Freund (links).

Am letzten Messetag ebte der Zuspruch an unserem Stand und auch im Allgemeinen wie auf allen Messen üblich zum späten Nachmittag hin merklich ab, sodass wir bereits eine Stunde vor Messeschluss mit dem Abbau begannen. Als weiterer Helfer war auch Klaus Kisters - GER 1271 vom Rursee - eingetroffen, den ich zum abschließenden Erfolg des Messtages als fünftes Mitglied noch gewinnen konnte.

Fazit: Für den Vorstand und uns Standbetreuer war diese Messe positiv und wir hörten das ein oder andere Mal nach unserem letztjährigen Fehlen hier die Äußerung „Schön, dass es die DYAS noch gibt“. Und sie wurde zudem oftmals bewundert mit den Worten „Ein schönes Boot habt ihr“. Es wurde auch durchaus Interesse am Kauf einer gebrauchten DYAS und auch der HEIN geäußert sowie Schnuppersegeln angedacht. Inwieweit dies umgesetzt wird, wird sich zukünftig erweisen. Eines ist gewiss: Wenn man sich nicht präsentiert, wird man nicht wahrgenommen.

Sylvia Leicher

Max Pagenkemper vom Möhnesee (rechts)
mit Vater (links).





BERICHTE, ERGEBNISSE UND BILDER DER DYAS REGATTEN 2025



DYAS AUFTAKT SPANDAU

Wannsee | 13. April 2025

Die diesjährige Frühjahrsregatta beim Spandauer Yacht-Club in Berlin war in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes. Zum einen handelte es sich um eine Yardstick-Regatta, bei der verschiedene Bootsklassen gemeinsam starten. Für die DYAS-Klasse bedeutete das: mitsegeln in einem gemischten Feld – aber mit eigener Klassenwertung, ganz ohne Verrechnungsfaktoren. Wer zuerst im Ziel war, war vorne – Punkt. Eine tolle Gelegenheit, um trotz Yardstick-Rahmenbedingungen wertvolle Ranglistenpunkte zu sammeln.

Zum anderen war diese Regatta in diesem Jahr ein Novum für die DYAS Klasse: Obwohl die Frühjahrsregatta des SPyC traditionell schon immer als Eintagesregatta ausgetragen wurde, war es 2025 erstmals möglich, mit einer solchen Eintagesveranstaltung Ranglistenpunkte für die DYAS Klasse zu sammeln – vorausgesetzt, mindestens sechs Boote gehen an den Start. Diese neue Regelung eröffnet spannende Perspektiven, auch kürzere Formate in die Klassenwertung zu integrieren.

*Vorbereitungen im SC Gothia
zum Auslaufen von...*



... "11i" mit Robert Elfert / Alex Wobetzky.



"MinSkjaer" mit Julia und Jens Hannemann.

Das Revier – die Havel – zeigte sich dabei wie gewohnt anspruchsvoll: Drehende Winde und unterschiedliche Windstärken machten die Strecke zu einer echten Herausforderung. Von ursprünglich acht gemeldeten DYAS Booten gingen sieben an den Start. Es wurde eine einzige, aber dafür ausgedehnte Wettfahrt gesegelt. Für die Teilnehmenden stand fest: Diese eine Zählwettfahrt war sportlich fordernd und bot alles, was man sich von einer Frühjahrsregatta wünschen kann.

Nach der Wettfahrt ging es traditionell gesellig weiter. Der SPyC lud zum Grillen ein und spendierte Freibier für alle Teilnehmenden. Die Stimmung war entspannt und freundschaftlich, auch wenn es am Grill kurzzeitig zu kleinen Engpässen kam. Zwar war genug Grillgut für alle vorhanden, doch einige Teilnehmende griffen mehrfach zu, trotz vorheriger Bitte um Zurückhaltung. Wichtig ist festzuhalten: Die Organisation durch den SPyC war wie immer vorbildlich – die Engpässe lagen nicht beim Club, sondern im Verhalten einzelner Gäste.



"Billie" – die Club DYAS mit Jens Leicher / Frank Städler.

Auf der Piste: Robert und Alex
(Fünfte im ersten Lauf) und ...



...nach letztem Zieleinlauf
auch gesamt Fünfte

Eine weitere Überlegung, die bei dieser Gelegenheit zur Sprache kam, betraf eine mögliche Weiterentwicklung innerhalb der DYAS Klasse: Könnte man bei Yardstick-Regatten wie dieser älteren Booten mit einfacheren Segeln durch leicht verbesserte Faktoren einen kleinen Wettbewerbsausgleich bieten? Eine solche Idee wird derzeit innerhalb der Klassenvereinigung diskutiert. Die Frühjahrsregatta beim SPyC könnte sich zukünftig als ideales Testfeld für solche Modelle eignen. Wichtig ist dabei aus Sicht des Autors: Eine solche Verrechnung sollte ausschließlich bei Yardstick-Regatten Anwendung finden – bei reinen DYAS Regatten ohne Yardstick-Wertung wäre sie nicht angebracht.



Die gesamt Dritten:
Shorty (Jens) und Frank.

Gewonnen haben Robert Kühns (SpYC)/Gunnar Perlitz (SpYC), Zweiter sind Alexander Wobetzky (SCG)/Robert Elfert (SCG) und Dritter Jens Leicher (YCRM)/Frank Städler (SCG) geworden.

Insgesamt war die Veranstaltung ein rundum gelungener Auftakt in die neue Saison. Wir freuen uns sehr, dass der Spandauer Yacht-Club diese Regatta mit so viel Engagement und Gastfreundschaft durchführt – und wir als DYAS Klasse kommen gern wieder. Persönlich hoffe ich, dass wir im nächsten Jahr vielleicht sogar mehr als zehn Schiffe an den Start bringen können.

Alexander Wobetzky

Ergebnis Spandauer DYAS Auftakt

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	TOTAL
1	GER 1381	Robert KÜHNS	Gunner PERLITZ	1	1	2
2	GER 1406	Bernd GIERLICH	Johannes WEISCHEDE	2	2	4
3	GER 1179	Jens LEICHER	Frank STÄDLER	4	3	7
4	GER 1410	Jens HANNEMANN	Julia HANNEMANN	3	5	8
5	GER 1453	Alexander WOBETZKY	Robert ELFERT	5	4	9
6	GER 1316	Thomas SCHEDLBAUER	Heinz BRAUNHOFER	6	6	12
7	GER 943	Reinhard VOGEL	Axel VOGEL	7	7	14
8	GER 1440	Peter LUDWIG	Marlon ZILCH	DNC	DNC	18



SCHÄNGEL-REGATTA

Moseltausee | 3. bis 4. Mai 2025

Sechstes Boot im ersten Lauf und doch ein Bericht.

Wer rund ums Wochenende vom 03. / 04. Mai das Treiben im Yachtclub Rhein-Mosel beobachtet hat, dem war es schnell klar. Hier findet die Schängel-Regatta statt. Die ohnehin stattliche „heimische“ DYAS Flotte bekam Besuch von zehn Gastbooten samt Crew und deren Begleitung. Damit waren wir jetzt also 17 Boote am Start. Während wir aus dem Nachbarverein auf dem Wasserweg anreisten, kamen andere fast 600 km auf dem Landweg. Allen gemein war, dass sie nach Koblenz kamen, um sich auf dem Wasser zu messen, Freunde zu treffen und ihre Freizeit auf und am Wasser zu verbringen. Wer bereits am Freitag anreiste, der konnte schon frühzeitig die neue Vereinsgastronomie kennenlernen. Der Rest musste sich bis zum Samstag gedulden, als der YCRM seine Gäste zum gemeinsamen Abendessen einlud. Das neue Konzept samt Belegschaft tut dem Vereinsleben sehr gut und wurde auch von der Regattagemeinschaft positiv angenommen.

Die Wind- und Wetterbedingungen an diesem Wochenende waren durchaus brauchbar. So wurden vier der insgesamt fünf durchgeführten Wettfahrten schon am Samstag gesegelt. Die Wettfahrtleitung hatte Rolf Weber vom YCRM mit einem Team, bestehend aus vereinseigenen

Zum Auftakt Kalles Tanz in den Mai:
„Zauberflöte“ und die 7 Feen.





Helfern und Mitgliedern des PSVK. Ein schönes Beispiel für die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der Wassersportvereine an der Mosel bei Koblenz. Nicht im Team waren offenbar die Berufsschiffahrt und Thor, der Donnergott. Beim ersten Start des Tages versuchten doch glatt zwei Binnenfrachter sich ins Startfeld zu schmuggeln. Von der Wettfahrtleitung sofort identifiziert, wurde dieser Start abgebrochen und wiederholt. Für den Samstagabend sagte der Wetterbericht dann Gewitter voraus. Obwohl die Wettfahrtleitung versicherte, dass das Gewitter wie immer an Koblenz vorbeizieht, kamen nur die ersten Boote der vierten Wettfahrt trocken und aus eigener Kraft an den Steg. Andere wurden aufgrund der starken Gewitterböen und des Wolkenbruchs durch die Sicherungsboote eingeschleppt. Für Leicher / Middendorff, die den ersten Wettfahrttag auf dem ersten Platz punktgleich mit Luy / Seemann auf der Zwei und Monreal / Monreal mit knappem Rückstand auf der Drei beendet haben, hätte es wohl so weitergehen können. Soweit nichts Ungewöhnliches.



DYAS Schängel-Regatta 2025, Freigegeben vom YCRM Koblenz Foto© Hans Kintzig

... es gab Wind für's Trapez ...

Erster Start und



DYAS Schängel-Regatta 2025, Freigegeben vom YCRM Koblenz Foto© Hans Kintzig

... auch für Andreas Malcher



DYAS Schängel-Regatta 2025, Freigegeben vom YCRM Koblenz Foto© Hans Kintzig



Laut Zieldurchgang in der ersten Wettfahrt würde dieser Bericht aus der Feder von Monreal stammen. Dank eines sehr guten Starts am Pin-End auf Steuerbordbug und einigen genutzten Winddrehern, kamen wir jedoch nahe genug an Monreal / Monreal ran, um diese nach berechneter Zeit vom Schreiben des Berichts entlasten zu können. Nach vorne geschuppt hat uns dann letztlich die optionale Yardstick-Korrektur für Fritzmeier und ältere DYAS, die seit diesem Jahr gilt. Die Ergebnisse vom zweiten und dritten Lauf waren dann aufgrund von Straf-Kringeln nicht erwähnenswert. Ebenso Lauf vier, bei dem wir uns aufgrund von starkem Wind und schlechter Strategie nicht mit Ruhm bekleckert haben. Positiv zu sehen jedoch war, dass die alten (finanziell einsteigerfreundlichen) Boote durch die Yardstick-Korrektur wieder mitspielen können.



DYAS Schängel-Regatta 2025. Freigegeben vom YCRM Koblenz. Foto: Hans Kintzig

Rursee-Race: M.Treder / K.Kisters verfolgt von
M. Bünten / Chr.Siemer.

Rolfs "Königin" mit H. Rudorffer / M. Gerling.



DYAS Schängel-Regatta 2025. Freigegeben vom YCRM Koblenz. Foto: Hans Kintzig

Wer in der vierten Wettfahrt schnell genug war, konnte noch einen ersten Anleger-schluck aus Leichers Privatvorrat ergattern. Die anderen kamen selbstverständlich auch nicht zu kurz und wurden umgehend mit Brezeln, Rosé, Bier, ... versorgt. Anschließend ging es zum gemeinsamen Abendessen. Hier gab es Schweinebraten mit Nudeln, Bohnen- und Möhrengemüse. Ein anschließender Blick durch den Saal ließ vermuten, dass der Erdbeerbecher ein adäquates Dessert zu sein schien. Alternativ waren Bier und Wein auch Bestseller. So wunderte es nicht, dass der erste Abend feuchtfröhlich und mal wieder etwas später endete. Da die Startbereitschaft für den Sonntag erst um 11:00 angesagt war, konnte man sich das guten Gewissens leisten. Der zweite Wettfahrttag startete pünktlich und der für diesen Tag brauchbarste Wind wurde erfolgreich genutzt. Für uns hieß das, ein fünfter Platz in der letzten Wettfahrt und somit insgesamt Zehnter. In diesem Teilnehmerfeld sind wir damit zufrieden. Die letzte Wettfahrt dieser Veranstaltung führte weiterhin dazu, dass am Ende Luy / Seemann gewannen und Leicher / Middendorff hinter sich ließen. Auch Monreal / Monreal musste einen Platz einbüßen und wurde durch Fingerhut / Malcher vom Treppchen gestoßen.



Zusammenfassend war es ein gelungenes Wochenende mit netten Menschen, die alle Spaß am Segeln haben. Ich kann nur jedem empfehlen über den „Teichrand“ hinaus zu blicken und auf auswärtige Veranstaltungen zu fahren. So einfach kommt ihr nie mehr in die unterschiedlichsten Vereine in und um Deutschland. Hier ist von Flussrevieren über Alpenseen bis hin zu Salzwasser alles möglich.

Vielen Dank an den YCRM für die Organisation und die Ausrichtung der Veranstaltung. Wir sehen uns im Herbst zur Mosel-Dyas wieder in Koblenz.

Beste Grüße

Kevin Mertes & Anna-Lena Seiß

Crew M. Luy / R. Seemann entkommt "Kermit" mit Shorty & Maik.



Zum Auftakt der diesjährigen Segelsaison richtete der YCRM für die DYAS Klasse die „Schängel-Regatta“ am ersten Maiwochenende auf der Mosel aus. Hierfür war ein starkes Feld von 17 Booten gemeldet. Besonders erfreulich war die auswärtige Beteiligung von gesamt zehn Mannschaften vom Bostal-, Eder- und Rursee sowie weitgereist aus Ratzeburg Georg und Gisela Florack und aus Franken Klassensekretär Kalle Schulz mit Sohn Florian.



DYAS Schängel-Regatta 2025, Freigegeben vom YCRM Koblenz Foto© Hans Kintzig

Entspannung auf Spikurs und ...

Manche von ihnen waren bereits zum Tanz in den Mai und am darauffolgenden Feiertag zum Flaggenhissen mit Ansegeln bei sommerlichem Traumwetter angereist. Während die einen schon mal ihre DYAS aufriggten, chillten die anderen einfach und schauten diesen bei der Arbeit zu oder unternahmen wie Stranskys mit Woiwodes eine Mosel-Radltour. Shorty indes fuhr zum zigsten Male zwecks Reparaturhilfen in seine Werkstatt und zuletzt, um die „HeinOne“ für die Ausleihe an das Rursee-Team Malte Treder/ Klaus Kisters zu holen. Unerwartet ereilte

... beim Regattaessen





mich im Club sein Hilferuf: „Mir ist nach dem Losfahren auf dem Firmenhof der Trailer von der Kupplung gesprungen und hat sich unter dem Passat verkeilt! Ich schaffe es nicht allein!“ Ich gab den Hilferuf in die Chillrunde auf der Nussbaumwiese weiter und drei männliche Engel machten sich unverzüglich auf den Weg, um mit vereinten Kräften das Gespann unbeschadet wieder zusammenzusetzen.

Tags darauf kam der Hilferuf von Claus Michael und Christine Lehr, die nach dem Probeschlag ihre „Pepe“ auskranken mussten, da sich ein Lenzer komplett aus der Rumpfverklebung gelöst hatte. Dies war ganz klar mal wieder ein Fall für Shorty und seinen Alleskleber „Rotabond“.

Am Samstag konnte man zum ersten Start ca. 13 Uhr schon die angekündigte Wetterveränderung am Himmel erahnen. Mit durchgehend 2-3 Bft. Wind aus SW absolvierten die Segelcrews trotz Vorfahrt der Berufsschiffahrt komplikationsfrei drei von fünf ausgeschriebenen Läufen. Auch wenn danach die ersten dunklen Wolken am nachmittäglichen Horizont hervorkrochen, piff Regattaleiter Rolf Weber noch eine vierte Wettfahrt an, in der der Wind auch etwas zulegte. Als „Kermit“ mit Shorty und Vorschoter Maik als erster nach Zieleinlauf die Box erreicht hatte, drehte Petrus den Wind- und Wasserhahn heftig auf. Dennoch kamen alle durchs Ziel und trotz eines Frachters zu Berg gelang es auch den letzten beiden Teams mit bereits geborgenem Großsegel unversehrt die Steganlage zu erreichen. Völlig durchnässt versammelten sich alle Teilnehmer zum überdachten Anlegeschluck auf der Nussbaumwiese, um den inneren Zustand dem äußeren anzupassen. Danach wurde das verdiente abendliche Regattaessen von der neuen Vereinswirtin Verena im Clubhaus serviert mit reichlich Klönschnack als Beilage.

Regattaleiter Rolf Weber und sein Team.



*Beste Fritzmeier:
Kevin Mertes / Anna-Lena Seiß.*

*Siegerpodest (v.l.n.r.):
Andreas Malcher / Arndt Fingerhut (3.)
Ralf Seemann / Michael Luy (1.)
Jens Leicher / Maik Middendorff (2.)*





Am merklich abgekühlten, aber trockenen Sonntagmittag konnten die Segler mit der fünften Wettfahrt die Chance nutzen, ihre Ergebnisse mit einem Streicher zu verbessern. Allerdings war dies aufgrund des unbeständigen Windes aus NNO nicht für jeden gegeben, so z.B. für Shorty, der zwar punktgleich aber noch vor Michael Luy an der Spitze gelegen hatte, aber wie so manch anderer Konkurrent ein Flautenloch erwischte.

Trotzdem allgemein positiv gestimmt versammelte sich schließlich das Teilnehmerfeld auf der Clubterrasse zur Preisverteilung an alle. Besonderen Applaus erhielt die gemischte Crew Kevin Mertes und Anna-Lena Seiß als beste Fritzmeier DYAS von drei am Start. Auf dem virtuellen Siegerpodest wurden schließlich geehrt auf Platz 3 Arndt Fingerhut / Andreas Malcher (Edersee), gefolgt von den Einheimischen Jens Leicher / Maik Middendorff und als Sieger das waschechte „Schängelche“ Michael Luy mit Vorschoter Ralf Seemann vom Bostalsee, die das Koblenzer Wahrzeichen als Wanderpreis entgegennehmen konnten. Bemerkenswert: Die beiden lernten sich erst zu Beginn dieser Regatta kennen! Herzlichen Glückwunsch sowie ein Dankeschön an alle DYAS Mannschaften und den Helferstab, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Sylvia Leicher

Ergebnis Schängel-Regatta

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	SUI 290	Michael LUY	2	1	(6)	2	2	7
2	GER 1346	Jens LEICHER	1	(7)	3	1	3	9
3	GER 1423	Arndt FINGERHUT	3	(5)	3	3	1	10
4	GER 29	Heinz-Georg MONREAL	(6)	2	2	4	4	12
5	GER 1449	Jörg STRANSKY	(8)	7	1	5	3	16
6	GER 1475	Horst RUDORFFER	4	4	(9)	8	9	25
7	GER 1450	Georg FLORACK	7	(11)	5	10	8	30
8	GER 1478	Malte TREDER	(9)	8	7	9	7	31
9	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	13	6	8	6 (DNF)		33
10	GER 1041	Kevin MERTES	5	(12)	12	12	5	34
11	GER 1391	Michael BÜNTEN	10	9	10	7 (DNS)		36
12	GER 1388	Claus-Michael LEHR	11	10	11	11 (DNS)		43
13	GER 998	Peter SCHOLL	14	14	14 (DNF)		11	53
14	GER 1037	Christoph GÖRG	(15)	15	13	13	12	53
15	GER 1272	Michael SCHILLO	(DNS)	13	18	18	10	59
16	GER 1463	Stephanie MOTSCH	12 (DNF)		DNS	DNS	DNS	66
17	GER 1465	Michael WEBER	(DNC)	DNS	DNS	DNS	DNS	72



KLENKES CUP

Rursee | 10. bis 11. Mai 2025

Ergebnis Klenkes Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	GER 1449	Jörg STRANSKY	Rüdiger WOIWODE	1	1	1	1 (DNC)		4
2	GER 1412	Christoph DAUBER	Marcel KRÜGER	2	(3)	2	3	1	8
3	GER 1475	Rolf WEBER	Marcus SCHLEGEL	3	2	3	2	(4)	10
4	GER 985	Michael JUNGE	Henrik JUNGE	(4)	4	4	4	2	14
5	GER 1410	Ralf SCHRÖDER	Michael HÜPKES	5	5	5 (DNC)		3	18
6	GER 1446	Rainer HARNACKE	Susanne HARNACKE	6	7	6 (DNC)		5	24
7	GER 1041	Kevin MERTES	Matthias GERLING	7	6	7	5 (DNC)		25
8	GER 1226	Marcel KRUEGER	Arne KRUEGER	(DNC)	(DNC)	(DNC)	(DNC)	(DNC)	40
8	GER 1410	Manuel HERTER	Antonia NEUGEBAUER	(DNC)	(DNC)	(DNC)	(DNC)	(DNC)	40

Noch früh im Mai und die Sonne brannte wie im Hochsommer!

Das auswärtige Boot war gekrant, die Startlinie gefunden und die Tonnen gelegt bzw. gewählt - es ging los wie gewohnt am Rursee. Der Wind aus Ost war dann doch schon etwas weniger üblich und kam neben gutem Mittelwind auch mit deutlichen Böen über den See. Auch waren wir nicht alleine auf der Bahn und zusammen mit der WDM + LM der H-Boote war ganz schön etwas los.

Apropos H-Boote, schön, wenn wir DYAS SeglerInnen unsere Regelfragen schnell auf dem Wasser und unter uns klären können. Bei den H-Booten hatten Franz Josef und seine Mitglieder im Protestkomitee an beiden Tagen ganz schön zu tun.

Wettfahrt 1 und 2 verliefen ohne besondere Vorkommnisse, ein verdrehter Spi kommt schließlich schon mal vor. Dann fiel unserem Wettfahrtleiter Olaf doch noch etwas ein.

Am Luvfass war der Wind zu unsauber, weshalb er es, wohl knapp eine halbe Kabellänge, verlegen lies. Und wegen dieser „enormen“ Bahnverkürzung auch gleich von 2 Runden auf 3 erhöhte. Diese neue Bahnmarkenposition hatte sich aber nicht bis zu allen Startern herumgesprochen und so kam es, dass zumindest ein Boot das Fehlen der Tonne erst an der bisherigen Position bemerkte und dort gehörig Ausschau halten musste, sie war ja zum Glück in Sichtweite.



Noch eine zweite Wirkung hatte diese Bahnänderung. Waren wir vorher schon gut „geröstet“ und schritt die Zeit ja auch voran in den Nachmittag, kamen wir zu der (vorschnellen und irri- gen) Annahme, durch die Verlängerung auf 3 Runden wird es die letzte Wettfahrt des Tages sein, denn sonst wäre Olaf sicher bei 2 Runden geblieben. Doch als versierter Wettfahrtsleiter kannte der sicher die Vorhersage und wollte er den heutigen Wind nutzen. Wettfahrt 4 wurde zu einem Test des Durchhaltvermögens der austrocknenden Segler. So sehr, dass ein dürstender Teilnehmer nur durchhielt, weil er am nahegelegenen Steg des befreundeten SSCR kamerad- schaftlich Nachschub erhielt.

Ein anstrengender aber vor allem toller Segeltag auf dem Wasser fand seine Fortsetzung in der gewohnt tollen Atmosphäre im Clubhaus des ABC bei Buffet, Getränken und der traditionellen und „schmissigen“ Verteilung der leckeren Printen für alle Teilnehmer.

Nach dem langen Samstag ist die Geschichte des Sonntags schnell erzählt. Es reichte genau für eine Wettfahrt und bei Südost gelegt als Up- and Down durch die Woffelsbacher Bucht zwi- schen Steg des SCWR und der Ramsau.

Die verdienten Sieger standen mit 4x Platz 1 schon am Samstagabend fest, wir gratulieren Jörg und Rüdiger sehr herzlich zu dieser klaren Serie! Ebenso herzlich danken wir dem ABC und den vielen HelferInnen für die Ausrichtung und tolle Gastfreundschaft!

Ralf Schröder
GER 1370

*Eindrucksvolle Momente von einer Regatta mit
Traumwetter auf dem Rursee wurden von der
Fotografin Michaela Meid festgehalten wie folgt ...*



©MEIFOT02

... auf der Kreuz ...



©MEIFOT02



©MEIFOT02



©MEIFOT02



... und unter Spinnaker.





PRINZEN CUP

Halterner Stausee | 17. bis 18. Mai 2025

Seit dem 1. DYAS Prinzen-Cup im Jahre 2008 gab es zum ersten Mal Mühe 10 Regatta-DYAS an den Start zu bringen. Es gingen leider nur 6 Boote, davon 4 vom Heimatrevier, an den Start. Dank der neuen Ranglistenordnung konnte die Regatta jedoch gewertet werden!

Gemeinsam mit 17 Booten J22 - diese kämpften um die NRW-Landesmeisterschaft - und 10 Ynglinge kam jedoch ein ordentliches Regattafeld zusammen. Wie immer gab es am Freitagabend einen kleinen Grillabend auf der Clubterrasse.

Seit Wochen hatte sich über NRW ein Hoch festgesetzt, dass uns mit Sonne und Temperaturen über 20 Grad verwöhnte. Trotzdem ließ uns der Wind nicht im Stich. Bei einem NNW von 2, in Böen bis 4, ging es pünktlich am Samstag um 14:00 Uhr an die Startlinie. Als schnellste Bootsklasse war uns der 1. Start sicher.

Sammy und Stephan, die sehr spät angereist waren, fehlte in ihrer ersten Wettfahrt in 2025 noch ein wenig die Konzentration und ersegelten ihren Streicher. Aufgrund der Tonnenauslegung erfolgte von allen DYAS ein Leestart. Unser Ziel war es natürlich den 5. Platz zu erreichen, damit wir den Bericht schreiben durften.

Die Regattabahn mit „up and down“ war für unseren See erstaunlich lang und es waren nicht die üblichen roten Stromkabeltrommeln für den Bagger im Weg. Bei für unseren See typisch unterschiedlichen und auch drehenden Winden mit Drücker war es entscheidend, die richtigen Schläge zu finden. Dies gelang Sammy dann exzellent. Mit seinem Vorschoter Stephan wurde in der zweiten, dritten und vierten Wettfahrt souverän der jeweils 1. Platz erreicht.

Regattafeld am Wind ...



Annika, mit dem noch nicht so erfahrenen Vorschoter Bernd, ersegelte einmal den 1. und 3. Platz sowie zweimal den 2. = tolle Leistung. Somit waren die vorderen Plätze uneinholbar vergeben. In der 2. Wettfahrt konnten wir den 2. Platz belegen und damit knapp den 3. Platz behaupten.

Um 17:00 Uhr waren die Boote wieder am Prinzensteg festgemacht und es gab leckeres vom Grill mit vielen selbstgemachten Salaten. Bei kühlen Getränken wurde die Abendsonne mit der großen Seglergemeinschaft genossen.

... auf Spikurs





Die Windvorhersage für Sonntag ließ leider nichts Gutes erwarten. Um 12:00 Uhr stand dann fest: Wir bleiben an Land. Beim gewaltigen Kuchenbuffet von den Damen des Segelclubs, das vorgezogen wurde, blieben jedoch keine Wünsche offen.

Bei den Siegerehrungen wurde viel Beifall gespendet und allen Helfer(innen), die für eine perfekte Regatta gesorgt hatten, bekamen ein dickes Dankeschön.

Auf „You tube“ gibt es unter „Prinzen-Cup Haltern am See 2025“ ein schönes Video und auf unserer Homepage „segelclub-prinzensteg.de“ sind eine Unmenge Fotos zu finden. Wir sind zuversichtlich, dass im nächsten Jahr ein größeres DYAS Feld zusammenkommt. Es geht ja dann turnusmäßig wieder um die Landesmeisterschaft NRW.

Klaus Torner
„scp one“ GER 254

*Gewaltiges
Kuchenbuffet.*



*... auf und davon:
Sieger: "Carpe Dyas".*





Die Siegerteams:

1. Platz "Carpe Dyas" mit Eckhard Meyer (Sammy) und Stephan Steffens (Bildmitte), 2. Platz "TwinPower" mit Annika Ellerbrock und Bernd Kenter (links), 3. Platz „SPC one“ mit Klaus Torner und Harald Dreckmann.

Ergebnis Prinzen Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	TOTAL
1	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	(4.)	1	1	1	3
2	GER 1426	Annika ELLERBROCK	Bernd KENTER	1	(3)	2	2	5
3	GER 254	Klaus TORNER	Harald DRECKMANN	(5)	2	4	4	10
4	GER 927	Timon BEUERS	Ulli SCHMIDT-DÖPPER	3	4	3	(6)	10
5	GER 1041	Kevin MERTES	Anna-Lena SEIB	2	(6)	6	3	11
6	GER 1378	Johannes KÜPER	Thomas MARWITZ	(6)	5	5	5	15

ENTWICKELT FÜR YACHTEN, GEBAUT FÜR DIE EWIGKEIT

Wer auf Stabilität und Qualität setzt,
vertraut auf WEST SYSTEM® Epoxy



**WEST
SYSTEM**

Auf allen Spirit Yachten seit 1993



Foto: Gventhyr, a Spirit 630H. Built by Spirit Yachts



WWW.VONDERLINDEN.DE



BLUE GARDEN RIVA CUP

Gardasee | 29. bis 31. Mai 2025

Saisonstart mit Sonne, Wind und Italien-Flair

Auch 2025 bildete der Blue Garden Riva Cup am Gardasee für einige DYAS Segler wieder den Auftakt in die neue Regattasaison. Gemeinsam mit den Klassen 505er, Korsar und RS700 sorgte die DYAS für ein abwechslungsreiches Bild auf dem Wasser vor Riva del Garda.

Wie schon in den vergangenen Jahren war vor allem der „harte Kern“ der Klasse an den Gardasee gereist. Für uns ist diese Regatta inzwischen weit mehr als nur ein sportlicher Wettkampf. Nach der langen Winterpause bietet sie die ideale Gelegenheit, gemeinsam mit einem unserer Dauerrivalen bei ordentlich Wind zu trainieren und wieder in den Regattamodus zu kommen.

Spätestens am Gardasee ist der Winterschlaf endgültig beendet. Die ersten Manöver fühlen sich nach der Pause manchmal noch etwas eingerostet an, die Abläufe passen noch nicht ganz und auch bei den Starts fehlt zunächst der letzte Meter bis zur Linie. Doch genau dafür sind diese Tage da. Für uns geht es weniger um Ranglistenpunkte als vielmehr darum, das Boot, die Manöver und das gesamte Setup für die kommende Saison auf den richtigen Stand zu bringen.

Nach drei Tagen waren die Fehler bei den Manövern weitgehend beseitigt, die Abläufe funktionierten wieder und auch die Starts fanden wieder direkt an der Linie statt.





Und ja: Es gab wieder Wind. Vielleicht war er nicht ganz so zuverlässig wie in manchen Jahren zuvor, doch insgesamt herrschten erneut typische Gardasee-Bedingungen: Sonne, Wind, Berge und jede Menge italienisches Flair.

Insgesamt konnten an den drei Tagen acht Wettfahrten gesegelt werden. Zu Beginn war der Wind noch etwas schwächer. Jens Olbrysch und Norbert Schmidt nutzten diese Bedingungen und starteten mit den Plätzen 1, 2 und 1 stark in die Serie.

An den beiden folgenden Tagen zeigte Arndt jedoch eindrucksvoll, wer dieses Mal das Maß der Dinge war. Mit insgesamt sechs ersten Plätzen an den Tagen zwei und drei gewann er die Regatta äußerst souverän. Besonders großzügig zeigte sich die Konkurrenz an seinem Geburtstag: Drei erste Plätze wurden ihm nahezu widerstandslos überlassen – zumindest könnte man das Ergebnis so interpretieren.

Den dritten Gesamtrang belegten Samy Meyer und Stephan Steffens. Auf Platz vier folgten Thomas Schäfer und André Dekker.

Der Blue Garden Riva Cup hat auch 2025 wieder gezeigt, wie wertvoll diese Regatta als Vorbereitung auf die Saison ist. Viel Wind, zahlreiche Wettfahrten, intensive Manöver und enge Begegnungen auf dem Wasser bieten beste Voraussetzungen, um nach der Winterpause wieder richtig in Schwung zu kommen.

*Für eine optimale
Saisonvorbereitung:
Der Blue Garden Riva Cup
2025 auf dem Gardasee.*





Persenninge und Tuche
Christian Tircher



Persenninge und Tuche
Christian Tircher



PERSENNINGE NACH MAß.
LANGLEBIG. PASSGENAU.

WIR BIETEN IHNEN U.A.:

- Persenninge
- Rollflockpersenninge
- Sonnensegel
- Sonderanfertigungen
- Segelzubehör
- Reparatur und Beratung



Kontaktieren Sie uns
gerne unverbindlich
mit Ihrem Anliegen.



SEGELMACHER HANDWERK SEIT 1995

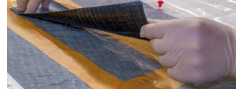
Wir arbeiten mit hochwertigen Materialien und achten auf die richtige Spannung sowie saubere Details. Gefertigt mit Erfahrung, Sorgfalt und Blick fürs Detail. So sitzt die Persenning zuverlässig und schützt auch nach Jahren noch.

PERSENNINGE UND TUCHE -
CHRISTIAN TIRCHER



Kontaktieren Sie uns
gerne unverbindlich
mit Ihrem Anliegen.

Sie finden uns unter: www.persenning.com
oder in der Waldstraße 5 in 82327 Tutzing



Es würde uns sehr freuen, wenn im kommenden Jahr wieder mehr DYAS Teams diese Gelegenheit nutzen würden. Ein Tipp an die leichteren oder etwas ungeübteren Teams: Nutzt die Gelegenheit. Der Wind ist zwar knackig, aber durch die Konstanz könnt Ihr ohne großen Überlebenskampf das Boot einstellen und die Manöver üben. Ja, es ist anstrengend aber bringt Euch so viel weiter. Bei Fragen stehen Euch auch Arndt und Jens gerne zur Verfügung.

Wo kann man sich schöner auf die neue Saison vorbereiten als bei Sonne, Wind und italienischem Lebensgefühl am Gardasee?

Jens Olbrysch



Auf dem Treppchen (v.l.n.r.):
Jens Olbrysch und Norbert Schmidt (Platz 2),
Arndt Fingerhut und Andreas Malcher (Platz 1) sowie
Eckhardt Meyer und Stephan Steffens (Platz 3).

Ergebnis Blue Garden Riva Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	7.WF	8.WF	TOTAL
1	GER 1423	Arndt FINGERHUT	Andreas MALCHER	2	1	(4)	1	1	1	1	1	8
2	GER 1366	Jens OLBRYSCH	Norbert SCHMIDT	1	2	1	2	2	2	(3)	2	12
3	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	3	(4)	2	3	3	3	2	3	19
4	GER 1468	Thomas SCHAEFER	André DEKKER	(4)	3	3	4	4	4	4	4	26

SILBER DYAS

Tegernsee | 27. bis 29. Juni 2025

Am 27. Juni 2025 startete die diesjährige Silber-Dyas-Regatta am wunderschönen Tegernsee. Der erste Tag begann mit dem Steuermannsbriefing und bescherte den Seglern strahlenden Sonnenschein und einen blauen Himmel, auch wenn der Wind zunächst auf sich warten ließ. Am Nachmittag, gegen 14 Uhr, konnte die erste Wettfahrt gestartet werden. Trotz der schwierigen, drehenden Windverhältnisse gelang es der Regattaleitung, den Kurs anzupassen, und am Ende des Tages wurden drei spannende Wettfahrten erfolgreich durchgeführt.

Der zweite Tag, der 28. Juni, begann mit Startbereitschaft im Hafen um 11 Uhr. Die Segler fuhren erneut auf den Tegernsee hinaus, wo sich der Wind allmählich verstärkte. Die Regattaleitung bewies wieder einmal Flexibilität, verkürzte den Kurs und sorgte dafür, dass alle geplanten Wettfahrten erfolgreich zu Ende geführt wurden.

Abwettern der Regenfront mit "Bernie".





Eiskaffee mit Regattastrohhalmen Stb/Bb.

Am Ende der Regatta standen die Sieger fest: Den dritten Platz belegten Eckhard Meyer und Stephan Steffens, auf dem zweiten Platz landeten Dr. Manfred Appel und Maximilian Appel, und den ersten Platz sowie den Sieg der Silber-Dyas sicherten sich Jens Olbrych und Norbert Schmidt.

Insgesamt war die Veranstaltung, organisiert durch den Yacht-Club Tegernsee, ein voller Erfolg und lädt schon jetzt dazu ein, im nächsten Jahr wieder mit einer großen Teilnehmerzahl dabei zu sein.

Maik Middendorff
GER 1346

Ereignisse an Land und auf dem Wasser

Bereits am Dienstag vor der Regatta machten Jens und ich uns auf die wettermäßig heiße Reise zum Tegernsee. Nach staufreien 6,5 Std. Ankunft im YCaT - „Kermit“ abgestellt - weiter auf Campingplatz Wallberg/Rottach-Egern - „knutscheligen“ Platz gefunden, um hier tags darauf mit den beiden Berliner Wohnis von Familie Robert Elfert mit Alex Wobetzky ein kleines DYAS Camp einzurichten - und dann endlich „ZISCH“ – eine halbe Maß gezapftes kühles Helles!

Der Mittwoch begann ebenso hitzig. Wir orderten ein Taxi, um in den Club zu kommen, wo sich unsere E-Bikes für den Transfer von knapp 5 km ja noch auf dem Trailer befanden. Doch nix Taxi verfügbar, hier fährt noch nicht einmal eine Postkutsche. Also auf Schusters Rappen zum ca. 2 km entfernten Rundfahrtenanleger und per Schiff übergesetzt. Den restlichen Tag verbrachten wir mit Aufräumen von „Kermit“, schattigen Pausen, Begrüßung der Berliner mit Campintegration und gemeinsamen Abendessen bei der hervorragenden Platzgastronomie.

Donnerstag – uff, immer noch tropisch, aber laut der diversen Wetterapps sollte dies sich ändern. Während Alex und Robert sich in epischer Länge dem Aufbau ihrer „11i“ widmeten, bauten wir Shorties die noch fehlenden Froschheckklappen ein, wofür wir

Samstag – letzter Start.





Tumult an der Luvtonne.



wechselseitig schweißtreibend unter Deck kriechen mussten. Gerade fertig, da kam gegen 15 Uhr die aus Eimern schüttende Regenfront, mit der dann auch die zweite Koblenzer Crew, Conny und Michael, eintraf. Jedermann auf dem Gelände floh unter die überdachte Clubterrasse, die wir zum Wohle der Gastronomie bis zum späten Abend nicht verlassen sollten. In unserer Runde saß auch Clubmitglied und Regattahelfer „Bernie“, sprich Bernd Ewald, der uns immer wieder zum Kranen motivieren wollte. In einer einzigen Regenpause gelang ihm dies ausschließlich bei „11i“.

Am darauffolgenden ersten Regattatag herrschten nur noch 22° C und es war überwiegend bewölkt. Nach der Steuerleutebesprechung durch Wettfahrtleiter Dominik Wördehoff, den wir Shorties unlängst bei der Rheinwoche getroffen hatten, gab es ab 12.30 Uhr erst mal Startverschiebung aufgrund der nur leichten und drehenden Windverhältnisse. Als Micha Weber mit Vorschoter Ralph Ostertag eine Dreiviertelstunde später zur Probe auslief, radelten Conny und ich los Richtung Gmund, um dort vom Biergarten Kaltenbrunn aus erhabener Sicht den See zu begutachten. Leider umsonst, da wegen Hochzeitsveranstaltung für uns unzugänglich. Auf wieder Heimatkurs gönnten wir uns

*Biergarten Kaltenbrunn mit Seeblick
aufs Regattageschehen.*





im „Café Seeglas“ statt Bier einen Eiskaffee. Danach legten wir an der Seepromenade von Tegernsee bei einem Hauch von Regentropfen zwei Pausen zur Beobachtung des Regattafeldes von gesamt 15 DYAS ein, ich nichtahnend, dass mein Shorty mit Vorschter Maik im ersten Lauf den fünften Platz eingefahren hatte. Hier nun der erste Teil seines Pistenberichtes:

„Der erste Start erfolgte endlich 14.15 Uhr. Der Lauf wurde aber nach 1,5 Runden wegen Winddreher abgebrochen. Der Wind blieb schwierig. Er drehte ständig von NW auf NNO, sodass das Auslegen der Luvtonnen aufwändig war. Ebenso wechselte die Stärke des Windes zwischen 2 und 4 Bft. Man musste ein gutes Näschen haben oder einfach Glück, um die Dreher auf der richtigen Seite zu erwischen. Trotz der wechselnden Verhältnisse konnten drei Wettfahrten beendet werden, die alle von Jens Olbrysch und Norbert Schmidt gewonnen wurden. Ich manifestierte meine Position zum Schreiben mit zweimal 5. Platz hinter Manfred Appel, Sammy Meyer und Michael Weber.“

Im Anschluss an ein gutes italienisches Segleressen mit Vorspeisen ließ Petrus es als Dessert in Strömen gießen, kommentiert von Norbert mit „Manfred gibt für uns alles!“ Während Rudi und Beate Fus sich ausgerechnet in diesem Schutt für den Heimweg zum Campingplatz per Radl entschieden hatten, erschien auf der Clubterrasse ein triefender Stefan Kreiss und fragte: „Wie komme ich denn mit dem Boot rein?“ Shorty verwundert: „Na, das kann jetzt nicht gekrant werden.“ Stefan: „Ich stehe doch vor der Schranke.“ Aha! Missverständnis aufgeklärt und auch der Himmel klarte alsbald auf.

Gleich geht's los – Siegerehrung!



*Manfreds Dank an Gastronomie und
Wettfahrtsleitung.*

Samstag – ab Mittag wieder Sonne, steigende Temperatur auf 26 Grad und Startbereitschaft ab 11 Uhr. Wir beiden Mädels starteten die Radltour dieses Mal andersherum um den See mit drei „Tankpausen“ im Yachtclub Bad Wiessee, im geöffneten Biergarten Kaltenbrunn und beim Tegernseer „Gelato Italiano“, alle Stationen mit Blick aufs Regattageschehen, von dem Shorty nun hier berichtet:

„Der Vormittag hatte noch die verregnete Nacht in den Knochen und die Temperaturen stiegen mit der Sonne wieder auf über 25° C. Nach 12 Uhr regte sich auch der Wind wieder und wir konnten zur 4. Wettfahrt auslaufen. Die Verhältnisse waren ähnlich denen vom Vortag, aber der wechselhafte Wind blies etwas stärker. Gegen 17 Uhr war die sechste Wettfahrt beendet und die Teilnehmer segelten bei abflauendem Wind zum Hafen.“ Beim Einlauf der Segelmannschaften ca. 17.30 Uhr nahmen zur Begrüßung Gaby Appel mit Conny und mir gerade noch ein Seebad, welches unsere Männer verständlicherweise inside mit Bier bevorzugten. Gratulationen folgen am Kran für Jens Olbrysch und Norbert Schmidt, die im letzten Lauf mit einem 2. Platz ihren Streicher fahren konnten. Na besser geht's wohl nicht!



Dominik Wörderhoff ehrt die Regattateams.

Die Siegerteams (v.l.n.r.):

- 2. Maximilian und Manfred Appel*
- 1. Doro Winterberg (als Vertretung für Jens Olbrysch) / Norbert Schmidt*
- 3. Eckhard Meyer / Stephan Steffens*



Zum Ende des Regattageschehens erwartete die Seglergemeinschaft ein wiederum leckeres Abendessen. Bevor es dieses Mal als Nachtisch ein subherbes Tiramisu gab, verkündete „Bernie“, dass morgen Kranen von 11.30 bis 12.30 Uhr erfolge. Frage unsererseits: „Weshalb nicht früher?“ Antwort: „Weil vorher Kirche ist und meine Beichte dauert länger!“ Nach der erheiternden Einlage eröffnete schließlich Manfred Appel die Siegerehrung mit dem Dank an das Wettfahrtkomitee und die Gastronomie sowie der Präsentation im Vorfeld der neuen beiden SILBER DYAS im Kleinformat, da beide Vorgängermodelle endgültig in den Besitz von Michael Schmohl und Ralph Ostertag übergegangen sind. Als diesjährige Sieger konnten Jens Olbrysch und Norbert Schmidt die neuen Wanderpreise entgegennehmen, gefolgt von Manfred und Maximilian Appel auf Platz 2. Den dritten Platz ersegelten Eckhardt Meyer und Stephan Steffens. Abschließend sprach unser KV-Vorsitzender Kalle Schulz nochmals Glückwunsch an alle Teams aus sowie auch ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und insbesondere an Manfred und seine Gaby für ihre Organisation eines gelungenen Regattawochenendes.

Dieses ließen wir nach dem heißen sonntäglichen Auskranen und Verpacken der Boote in einer noch verbleibenden Seglerrunde „Die wilde 13“ im „Herzoglich Bayerisches Brauhaus“ mit zünftigen Schmankerln und einer erfrischenden Maß Bier ausklingen.

Sylvie & Jens (Shorty) Leicher

Ergebnis Silber DYAS

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	TOTAL
1	GER 1366	Jens OLBRYSCH	Norbert SCHMIDT	1	1	1	1	1	(2)	5
2	GER 1464	Dr. Manfred APPEL	Maximilian APPEL	4	2	2	(5)	2	3	13
3	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	2	4	4	2	(6)	5	17
4	GER 1465	Michael WEBER	Ralph OSTERTAG	3	3	3	7	(9)	4	20
5	GER 142	Jens LEICHER	Maik MIDDENDORF	5	5	7	(8)	3	6	26
6	GER 1381	Gunner PERLITZ	Ragna PERLITZ	10	(11)	6	6	4	7	33
7	GER 1399	Joke van der SEL	Heike DEUTELMOSER Sabel CLARA	6	8	(10)	4	8	9	35
8	GER 1453	Alexander WOBETZKY	Robert ELFERT	9	6	5	(10)	7	8	35
9	GER 1429	Jürgen ENGELMANN	Markus SAMMER	(11)	7	9	9	5	10	40
10	GER 1397	Stefan KREISS	Sonja DIEZLER	(DNC)	DNC	DNC	3	10	1	46
11	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Florian SCHULZ	(12)	10	11	11	11	11	54
12	GER 1450	Georg FLORACK	Gisela FLORACK	8	9	8	15	(DNF)	15	55
13	GER 1335	Winfried LAUER	Joachim LINDEMANN	7	12	13	(14)	13	14	59
14	GER 1292	Sven ERDELBROCK	Peter AUER	(13)	13	12	12	12	13	62
15	GER 1473	Rudolf FUS	Beate FUS	(14)	14	14	13	14	12	67



Sonderpreis für Stefan Kreiß
und Sonja Diezler.

Zum Abschluss "Herzoglich Bayerisches Brauhaus".



ALPEN CUP

Achensee | 5. bis 6. Juli 2025

Aus der Teilnehmerriege an der „Silber DYAS“ am Tegernsee hatten 5 Mannschaften zum „Alpen Cup“ am darauffolgenden Wochenende gemeldet, den der Yachtclub Achenkirch ausrichtete. Bereits zu Wochenbeginn siedelten wir Shorties mit Kalle und Pia Schulz, die zum Wohni-Bootgespann auch noch einen Pkw dabei hatten, an den Achensee auf den „Alpen Caravan Park“ um.



Achensee im Süden bei Maurach.

Petrus bescherte uns noch hochsommerliche Temperaturen und so nahmen wir nach einem verträdelten Tag im Schatten der Wohnmobilmarkisen erst am Mittwochvormittag das Aufriggen von „Kermit“ in Angriff, während Kalle damit für seine „Zauberflöte 11“ auf das Eintreffen von Sohn Florian am Freitag wartete. Gegen Mittag trafen im YKA die einheimischen KV-Ansprechpartner Herta und Herbert Mitter ein, die wir schon gefühlte Urzeiten nicht mehr gesehen hatten. Nach einem längeren Plausch auf der Vereinsterrasse zog dann Clubmitglied Josef unseren Frosch mit Trailer per Traktor von der Wiese bis zum Kran und wasserte ihn ein. Wir legten bei Traumwetter mit Sonne und 2-3 Bft sofort ab und segelten den gesamten See rauf und runter. Auf dem Heimweg unter Spi wurde jedoch der Wind schlapper und ich befürchtete schon womöglich paddeln zu müssen.



Start letzter Lauf.

*Plausch mit Herta und
Herbert Mitter.*



Doch Jens blieb gelassen und tatsächlich frischte der Wind in Nähe Club wieder auf. Es folgte an dem einzigen, langen Steg mit Moorings ein fast einstündiges Anlegegedöns, bis unser Schätzchen zu unserer Zufriedenheit sicher vertäut lag.

Tags darauf verabschiedete sich das herrliche Sommerwetter und ab 14 Uhr fing es für unbestimmte Zeit an zu regnen. Dennoch setzten wir unseren Ausflugsplan mit Schulzes nebst Pudel Justus um und fuhren mit deren Pkw nach Maurach zur Seilbahnstation. Los ging's hoch auf den „Rofan“ und trotz trüben Wetters verwehrten uns die Regenwolken nicht einen Ausblick auf den See von oben während der Fahrt. Nach Erstürmung des „Alm-Stüberl“ mit Kaiserschmarrnengenuss und Almkühebeschau in der anschließenden Regenpause plätscherte der Tag mit Müßiggang zu Ende.



Sonja und Stefan verabschieden sich.

Durch die kurzfristige Anreise der Koblenzer Christoph Bruchhof und Fabian Mayrböck am späten Freitagabend war zur Freude der Regattateilnehmer die Ranglistenwertung des „Alpen Cup“ gerettet. Am Samstag wurden die Segler nach der Steuerleutebesprechung um 11 Uhr mit einem kleinen Umtrunk begrüßt. Zu diesem waren auch Hertha und Herbert Mitter eingeladen, die als Zaungäste die Veranstaltung begleiteten.

Bei noch recht sonnigen Wetter, aber etwas kühleren Temperaturen erfolgte um 13 Uhr der Startschuss für die 6 Monas, gefolgt von den 6 DYAS zum ersten von vier angesetzten Läufen mit je zwei Runden. Der Wind blies mit 3 und aufbrisend auf 4 Bft. aus nördlicher Richtung. „Kermit“ lag auf dem ersten Kreuzkurs recht gut. Doch Shorty steuerte dann zu weit auf das an Backbord gelegene Ufer, wo die Ablauftonne lag. Als die von ihm erwartete Windkippe ausblieb, legte er um und uns beiden war klar: Wir dürfen gleich an der Luvtonne die Parade abnehmen. Auf dem Weg zum Ziel hätten wir Sven Erdelbrock leider nicht unauffällig vorlassen können, da zu weit weg, und so gingen wir als Fünfter über die Linie mit der Lizenz zum Schreiben. Gegen Ende dieser Wettfahrt, die Stefan Kreiss und Sonja Diezler gewannen, kündigte sich schon eine Änderung der Wetterbedingungen am Himmel mit dunklen Wolken und Donnereinlagen an. Auf der folgenden zweiten Startkreuz öffneten sich die Schleusen. Nach Umrunden der Leetonne war es zwar wieder trocken, aber der Wind schlief zunehmend ein, so dass die Wettfahrtlei-



tung Abbruch signalisierte. Das gesamte Feld gelangte entweder mit noch Schleichfahrt aus eigener Kraft oder per Schlepp zur Steganlage, wo zunächst Abwarten angesagt war und wir Shorties die Segel strichen. Als die Sonne sich wieder durchsetzte und ein leichter Wind aufkam, allerdings aus südlicher Richtung, wurde am späten Nachmittag doch noch für einen dritten Lauf die Startlinie in Höhe des Clubhauses verlegt. Auf der dortigen Terrasse bezogen wir unseren Beobachtungsposten zusammen mit Stefan und Sonja, die vorzeitig ihr Regattaessen erhielten. Sie hatten „Polpo“ ausgekrant, weil sie aus beruflichen Gründen schon abreisen mussten. Nach zwei Runden mit verkürzter Bahn, die Kalle mit Florian als Erste beendeten, wurden alle Mannschaften am Clubhaus mit dem ausgesprochen leckeren Abendessen von der Gastronomie und mit anschließendem Seglerhock empfangen.

Die sonntägliche Morgenbrise fiel zum geplanten Start um 10 Uhr in sich zusammen und es erfolgte erst einmal Startverschiebung. Als kein Wind in Sicht war und in Anbetracht der angekündigten Starkregenfront beendete die Wettfahrtleitung im Einvernehmen mit allen Beteiligten die Regatta. Es war eine weise Entscheidung, denn so konnten alle Boote noch im Trockenen ausgekrant und reiseklar gemacht werden.

*Auskranen mit
Trailertransport per Trecker.*





Danach erfolgte die Zusammenkunft im Clubzelt, um die Sieger zu ehren: auf dem 3. Platz Christoph Bruchhof (YCRM)/Fabian Mayrböck (YCRM); den 2. Platz belegten Jürgen Engelmann (HSC) /Markus Sammer(RCO) und Gewinner des Alpen Cups wurden Karl-Heinz Schulz (SYC 87) / Florian Schulz (SYC 87). Gratulation!

Herta und Herbert Mitter verabschiedeten sich im Anschluss nach langjähriger Regattatätigkeit altersbedingt aus der aktiven DYAS Szene und übergaben an die DYAS Crews zur Erinnerung an ihre Zeit diverse Stamperl und Krügerl. Den beiden nochmals ein herzliches Dankeschön sowie insbesondere auch an den ausrichtenden Verein, dem mit nur einem kleinen Helferstab eine reibungslose und in Erinnerung bleibende Veranstaltung gelungen ist.

Sylvia & Jens (Shorty) Leicher

Die Gewinner des
Alpen Cups: Karl-Heinz
und Florian Schulz.



Die anderen Teams (hinten v.l.n.r.): S. Erdelbrock,
P. Auer, J. Engelmann, M. Sammer, S. Leicher
(vorne v.l.n.r.): Chr. Bruchhof, F. Mayrböck, J. Leicher

Ergebnis Alpen Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	TOTAL
1	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Florian SCHULZ	2	1	3
2	GER 1429	Juergen ENGELMANN	Markus SAMMER	4	2	6
3	GER 1403	Christoph BRUCHHOF	Fabian MAYERBOECK	3	3	6
4	GER 1397	Stefan KREISS	Sonja DIEZLER	1	DNS	8
5	GER 1292	Sven ERDELBROCK	Peter AUER	6	4	10
6	GER 142	Jens LEICHER	Sylvia LEICHER	5	DNS	12



NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT TRAVEMÜNDER WOCHE

Travemünde | 20. bis 21. Juli 2025

Alles begann mit dem obligatorischen Geburtstagsanruf bei den Shorties (Sylvie und Jens Leicher), die mir erzählten, dass Michael Weber für die Travemünder Woche noch einen Vorschoter sucht. Ich war sofort begeistert von der Idee, nach Jahren mal wieder auf meinem Heimatrevier aus Kinder- und Jugendtagen zu segeln. Mein Anruf bei Michael Weber war auch positiv. Er war nicht der Ansicht, dass er statt mir einen Vorschoter finden würde, der 50 kg schwerer und 30 Jahre jünger ist.

Für die, die mich nicht kennen, ich bin von 1986 bis 1998 intensiv DYAS mit verschiedenen Steuerleuten, und in den letzten Jahren zweimal mit Sylvie an der Vorschot die Moselregatta gesegelt.

Nun hing ich also Samstag, bei unserer kleinen Trainingseinheit, seit mehr als 25 Jahren das erste Mal wieder am Draht. Das komische Gefühl (Wasser unter mir. „Bin ich auch richtig eingehakt?“) war schnell vergessen, aber die Bewegungsabläufe bei den Manövern waren doch ein wenig eingerostet. Aber Dank Micha, der an diesem Samstag und auch in den nächsten Tagen ohne Murren darauf Rücksicht genommen hat, wurde es langsam besser. An dieser Stelle: „Vielen Dank Micha, dass ich mit dir segeln durfte und für dein Verständnis bei dem einen oder anderen gruseligen Manöver“.

Sonntag wurde es Ernst. 4-5 Bft., Wellen, Sonne – Champagne Conditions würde meine Tochter sagen. Mir war eher so nach „Eine Windstärke weniger hätte auch genügt“. Vorbereitung zum ersten Start, ich war nervös, Micha scheinbar die Ruhe selbst. Wir kamen gut weg und nach der halben Kreuz hatte sich das Feld sortiert. Wir waren dabei. Der Speed ok, Höhe auch, Arndt Fingerhut und Andreas Malcher vorn, das war zu erwarten gewesen, nach allem, was ich so über die beiden gehört hatte. Zwei Runden, wenige Wenden, auf dem Spigang ohne Halse - wir wollten bei meiner begrenzten Performance kein Risiko eingehen und sind einfach gerade runtergefahren. Im Ziel nur Arndt und Andreas vor uns, das war nicht zu erwarten.

*Auslaufen der letzten
beiden Crews zum 1. Start.*





Kalle Schulz
begrüßt die DYAS
Gemeinschaft ...

... zum KV-Abend
in der "Alten Vogtei".



Das Landpersonal per Schiff in Lübeck.

Start zur zweiten Wettfahrt, der Wettfahrtleiter hatte es sehr eilig. Während wir in der Startvorbereitung waren, segelten die H-Boote auf der anderen Seite des Startschiffs ins Ziel. Nicht genug damit, dass unnötiger Weise die anderen DYAS auch neben uns starten wollten – hab' ich nicht verstanden, hinter uns war reichlich Platz – mussten wir auch noch auf die H-Boote achten. Ansonsten dasselbe Szenario - Arndt und Andreas vorn und wir unter den ersten 5 nach der halben Kreuz. 200 Meter vor dem Luvfass fing ich an mir Gedanken zu machen – „Warum sind die Tonnen rund, vorhin waren sie eckig? Warum liegen sie in Luv des Startschiffs der nächsten Bahn? Leise Panik machte sich breit: „Micha, wir segeln zu den falschen Tonnen“. Mühsam, wegen Krängung, Fenster, usw, in Lee die Tonnen gesucht - nichts zu sehen. Hab mich umgedreht, da lagen sie, zwei gelbe Tonnen mitten im Feld der Hobie 16, die sich mit ihren teils gelben Segeln auf den Start vorbereiteten. Gut versteckt, liebe Wettfahrtleitung. „Wende!“ – die ging dann mal echt schnell -, abfallen, Situation sortieren – Arndt und Andreas hatte nichts gemerkt, vor uns, auf die richtigen Luvtonnen zusteuern, Stefan Kreiss und Sonja Diezler. Die wollten sich wohl heimlich den ersten Platz sichern, was ihnen am Ende auch gelang. Erstaunlich, wie diese leichte Crew das bei dem Wind gehandelt hat. Einmal da vorn, waren sie nicht mehr einzuholen. Wir waren Zweiter an den richtigen Luvtonnen und am Ende dritter im Ziel. Michael Bünthen und Christof Siemer hatten sich inzwischen eingegrooved und waren vor uns. An Land mussten wir leider feststellen, dass wir disqualifiziert waren. Wir dachten wegen unserer fehlenden Segelnummer im Spi, aber, wie sich später herausstellte, wegen Verletzung der Regel 42. Ein Juryboot war auf dem Spigang hinter uns gewesen, hatte irgendwas Unverständliches gerufen und eine gelbe Flagge hochgehalten. Wir wussten nicht, was das bedeutet und sind einfach weitergefahren. War wohl falsch? Inzwischen habe ich mich bei meiner Tochter schlau gemacht - die versteht was davon. Also, nächstes Mal kringeln und nicht so oft erwischen lassen, sonst wird's wieder DSQ oder Schlimmeres.



Siegerehrung in der Halle neben der "Seglermesse".

Dritte Wettfahrt, wie erste Wettfahrt, 1. Arndt und Andreas, aber Michael und Christof wieder vor uns, zumindest im Ziel, denn Michael hatte den ganzen Tag keine Schwimmweste getragen und bekam für alle Wettfahrten einen 10% Standard Penalty (bei 12 Booten 1,3 Punkte zusätzlich). Das kostet sie am Ende leider das Podium. Das war also für uns vier ein lehrreicher Tag. Da ist man dankbar, dass es vor der IDM so ein Warm-up gibt.

Montag, morgens sehr wenig Wind, während der Wettfahrten dann aber doch meist 2-3 Bft. aus SW mit Drehern, bedeckter Himmel. Die Wettfahrten, irgendwas zwischen Euphorie (wenn der Wind für uns drehte) und Ernüchterung (wenn der Wind gegen uns

Siegerteams (v.l.n.r.):

- 3. Ralf Stuhlemmer / Michael Weber,
- 1. Arndt Fingerhut / Andreas Malcher und
- 2. Eckhard Meyer / Stephan Steffens



Gewinner des Wanderpreises nur bis zur IDM.

drehte), viele Gelegenheiten, das Halsen unter Spi zu üben und im Ziel Platz 4 und 3. Es geht also auch bei weniger Wind, besonders beim Homerace, das wir beim Erzählen vieler Anekdoten aus unserem Leben mit Abstand gewonnen haben. Wir werden zukünftig immer nur quatschen und nebenbei fährt das Boot den schnellsten Kurs.

Insgesamt gewinnen Arndt und Andreas, wir werden Zweiter, vor Eckhard Meyer und Stephan Steffens, die die 4. Wettfahrt gewinnen konnten. Auf dem undankbaren 4. Platz Manfred Appel und Maximilian Appel, die als kleinen Trost die 5. Wettfahrt gewonnen hatten.

Ralf Stuhlemmer

Ergebnis Norddeutsche Meisterschaft

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.W	5.WF	TOTAL
1	GER 1469	Arndt FINGERHUT	Andreas MALCHER	1	7	1	2	(9)	11
2	GER 1465	Michael WEBER	Ralf STUHLEMMER	2 (DSQ)		3	4	3	12
3	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	(9)	4	6	1	2	13
4	GER 1464	Dr. Manfred APPEL	Maximilian APPEL	4	3	5	(8)	1	13
5	GER 1391	Michael BÜNTEN	Christof SIEMER	(6,3)	3,3	3,3	3	4	13,6
6	GER 1489	Horst RUDORFFER	Florian SCHULZ	3	5	4	(9)	5	17
7	GER 1450	Georg FLORACK	Gisela FLORACK	7	6	(RET)	6	6	25
8	GER 1346	Jens LEICHER	Maik MIDDENDORF	6	(8)	7	5	8	26
9	GER 1397	Stefan KREISS	Sonja DIEZLER	(DNC)	1	RET	7	7	28
10	GER 254	Klaus TORNER	Harald DRECKMANN	8	9	8	10	(11)	35
11	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Tom WILKE	10 (DNF)	DNC	DNC	DNC	10	46
12	GER 1320	Rolf WEBER	Denis N	11	RET	DNC	DNS	DNS	50



„Oh, wir dürfen auf die Passat
zum Empfang!“

Norddeutsche Meisterschaft – Ups and downs

Reise / Setting / Event. Die Travemünder Woche ist eine Reise (immerhin 800km) wert! Das galt schon immer und so ist es auch in diesem Jahr. Ein gelungener Mix aus Party, Fressbuden, Konzerten, täglicher Laser-Show und spannenden Wettkämpfen mit großem Zuschauer-Interesse und das alles im luftigen Ambiente von Sandstrand und Hafenflair. Und für uns campende Segler war auch ein Stellplatz in der ersten Reihe des Spektakels, direkt an der Trave, reserviert.

Kranen / Schaden / Repair. Für uns war der Plan erstmal gut anzukommen, das Boot vorzubereiten, bei der vor der Deutschen Meisterschaft angesetzten Vorregatta reinzuschuppen, das finale Bootstuning hinzubekommen und Wind und Welle kennenzulernen. Soweit der Plan!

Ankommen und den Stellplatz beziehen – Check! Boot aufbauen, putzen und dann ab ins Wasser – Ch... --- NEIN, das Boot wird an den Kranhaken gehängt, es geht nach oben --- und dann knirscht es vernehmlich! Der junge Kranmeister verwechselt die Knöpfe und fährt unser Boot einmal direkt an die Stahlstützen des eigenen Anhängers – nicht unerhebliche Stücke des Kiels fallen ab, eine ausgefaserte Bruchkante mit Loch ins Innere des Kiel wird sichtbar. Auf keinen Fall kann das Boot ins Salzwasser oder gar gesegelt werden. Zurück auf den Trailer. Frustration! Schon wieder ein Schaden! Was nun?

Ums kurz zu machen – es wurde eine lange, schlaflose Reparaturnacht mit eiligst beschafftem Material und Werkzeug. Zweimal laminieren, 6 Schichten Gelcoat-Spray und viele Stunden schleifen und wir haben uns mit miesem Gefühl ein zweites Mal am Kran eingefunden. Teilnahme an der Vorregatta war wieder möglich.

NDM - „Ich hatte mit meinem Leben abgeschlossen!“

Es war allerdings recht windig! Und so kämpften wir uns in der sehr ruppigen Welle durch den ersten Tag der Vorregatta, was nicht ohne Abstürze aus dem Trapez und die zugehörigen Blessuren abging. Bei der Rückfahrt in den Hafen, so etwas dauert in Travemünde schon mal 90 Min, hat mir das Vorschiffpersonal dann auch anvertraut, dass man um sein Leben gefürchtet habe und man noch nicht wisse, ob man morgen wieder bereit wäre aufs Boot zu steigen. Das war überraschend, war doch die Leistung an der Vorschot gut.

Die Nacht führte zu einer Stimmungsaufhellung und so brachten wir die für uns als Test vorgesehene NDM bei nun moderateren Bedingungen mit viel experimentieren und 2 siebten Plätzen zu Ende. Passt!

Internationale Deutsche Meisterschaft

Tag1 – Es läuft

Einen kalorienreichen Pausetag und einen stark verregneten Vermessungstag später wurde es ernst. Die durch das Schweizer Team Brandt/Bärlocher tatsächlich zu einer internationalen Deutschen Meisterschaft aufgewertete Regatta startete mit der launigen Ansprache des Wettfahrtleiters. Draußen am Kurs ging es bei moderatem Hängewind und ziemlich flachem Wasser pünktlich auf die Bahn. Für uns brachte ein gelungener Start aus der Mitte und konsequentes Belegen der favorisierten Seite eine gute erste Runde. Ohne grobe Schnitzer im weiteren Verlauf reichte es dann zum Laufsieg. Ganz anders der zweite Lauf. Übermotivation und mangelnde Übung führten in direkter Konsequenz zum Frühstart, den wir mit einer Runde um den Büffel, so hieß unser bulliges Startboot, heilten. Jetzt hieß es das Risiko zu erhöhen, freien Wind suchen und Speed, Speed, Speed. Mit einer radikalen Recovery schafften wir es, uns mit viel Einsatz und Glück nochmal auf den 7. Platz zu retten. Puh! Der dritte Lauf begann für uns relativ nah am Startboot mit einem mäßig gelungenen Start, der uns mit viel Speed auf der bevorzugten Seite bis zur ersten Tonne ans Ende des Vorderfeldes brachte. Hier halfen die



Steuerleutebesprechung

gegenseitigen Attacken der vor uns liegenden Kollegen uns unter Spi auf Platz 3 vorzufahren. Unser für diese Bedingungen ideales Crewgewicht und der daraus resultierende gute Speed auf der Kreuz bescherte Platz 2 vor dem letzten Spigang. Der Sportkamerad Olbrysch musste etwas auf der linken Seite gesehen haben und shiftete zeitig weg. Wir sahen es nicht und beließen es beim Prinzip, tief, frei und schnell. Zu unserem Glück lief es doch rechts besser und wir hangelten uns vorbei. Laufsieg und ab zum Empfang auf der „Passat“. So konnte es weitergehen!

Tag2 – Anders als gedacht!

Tat es aber nicht. Für Tag 2 hatten sich die meisten Wettermodelle auf mehr Wind geeinigt und so war der Trimm für 4-5 Bft. optimiert. Zunächst ließ es sich mit dem Wind auch ganz gut an und der eher schwache Start, aber immerhin auf der bevorzugten linken Seite, halfen uns bei der ersten Tonnenrundung mit den nun nicht mehr so gut für uns geeigneten 4+Bft. auf einen Platz am Ende des ersten Drittels. Freier Wind und gute Winkel unter Spi ließen ein paar Gewinne zu. In Runde 2 konnten wir im nachlassenden Wind wieder maximal aufpowern und mit dem dann wieder guten Speed und dem Spielen der Dreher auf der linken Kursseite einen 3. Platz erseignen. Nächster Lauf. Im weiter stark nachlassenden Wind versauten wir den Start und die versuchte Recovery ging schief. Eilends, per Stoßgebet herbei gewünschte Kippen kamen nicht. Der gesuchte freie Wind war nicht zu finden, da sich das Feld extrem weit, auch weit über die Layline hinaus, ausbreitete. Ergo befanden wir uns an Tonne 1 hinten – ganz hinten! Und was soll ich sagen? Da herrscht eine ganz andere Segelkultur! Man wird als Vorletzter vom



Letzten schon aus 30 m Entfernung um Raum an der Tonne angeböckt und Schlimmeres – dazu gleich noch mehr! Jedenfalls alles Verhalten, das man, würde man das Vorhaben verfolgen, selbst weiter vorne ins Ziel zu kommen, so nicht an den Tag legen würde. Vorne im Feld existiert diese Art der kontraproduktiven Aggressivität jedenfalls nicht. Eine Runde später hatten wir uns dann ins hintere Mittelfeld verholt und wurden auf dem Spigang abermals Zeuge ungewöhnlichen Verhaltens. Wir waren nach wie vor bestrebt freien Wind zu finden und shifteten schnell auf die benachteiligte linke Spur, auf der wir uns alleine wähnten. Der Kollege hinter uns schien es auch für eine gute Idee zu halten. Jedenfalls sahen wir uns mit einem harten Cover beaufschlagt und entschieden ihm die Bahn zu lassen und abermals zu halsen. Erneutes Drauflegen – erneutes Shiften usw. Kurze Nachfrage im Vorschiff, ob wir dem Kollegen schon mal was getan hätten, ergab auch nichts. Im Ergebnis segelte der Kollege uns und sich selbst wieder ganz nach hinten und verdiente sich einen Strafringel, nachdem er sich an der Tonne in eine heikle Wegerechtssituation begeben hatte. Solchermaßen von Schatten befreit, langte es noch mit viel Mühe zu Platz 10. Lauf 3 des Tages wurde zweimal gestartet und zweimal auch zu Recht wegen Flaute wieder abgeschossen. Wir erlebten den Abschuss einmal auf Platz 2 und einmal ganz hinten, waren aber doch beide froh, dass dem Treiben ein Ende gemacht wurde. Was soll's – der Tag ging für uns auf Gesamtplatz 2 zu Ende.

Tag 3 – Disaster strikes

Der dritte und letzte Tag behandelte uns geneigte Regattasegler wieder mit der gleichen Flaute, die wir schon vom Vortag kannten. Abermals wurde gestartet und abermals wurde --- nein, leider wurde dieses Mal nicht abgeschossen, sondern das Elend ging ins Ziel. Für uns war nach Fehlstart und in prekären Bedingungen nichts mehr drin und wir mussten anerkennen, dass durch diesen Lauf die gute Platzierung dahin war. Besonders schade, da wohl diese Regatta, wegen der vielen Ausfälle und nicht gewerteten Regatten im Frühjahr, die einzige und letzte sein würde, an der wir teilnehmen konnten. Eine enttäuschende Saison, nach viel Reparaturarbeit im Frühjahr und vielen schadens- und arbeitsbedingten Trainings- und Regattaausfällen in der ersten Jahreshälfte. Wir fuhren geplättet und enttäuscht nach Hause und stellten die schnelle „Polpo“ ab, wo sie auf eine hoffentlich bessere Saison 2026 wartet.

Dennoch – den Siegern und Platzierten gratulieren wir herzlich. Sie haben ihre Ergebnisse redlich verdient und fair ersegelt!

Sonja Diezler & Stefan Kreiss
GER 1397



IDM INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Travemünde | 24. bis 26. Juli 2025

Die Vorbereitungen zur Travemünder Woche begann in diesem Jahr sehr früh. Die Mädels verbinden halt mit dem Gardasee Handtaschen, Sonnenbrillen und Schuhe - ich hingegen habe es mit einer neuen DYAS verbunden. Somit war dann doch etwas Arbeit im Vorfeld notwendig, um die GER 1469 etwas zu individualisieren. Für diejenigen, die den Gardasee dieses Jahr ausgelassen haben - ihr habt traumhafte Segelbedingungen verpasst!

Zur Travemünder Woche ging es dann direkt zur Eröffnung, da wir die Norddeutsche Meisterschaft natürlich zusätzlich mitnehmen wollten und ich noch zusätzliche Bastelzeit brauchte. Warum es bei dieser Serie kein Team mit 5 Punkten in der ersten Wettfahrt gab, wird euch hoffentlich Michael Bünthen in seinem Bericht schreiben.

Die Vermessung zur IDM fand am Mittwoch statt. Wer um Punkt 09:00 Uhr am Steg B im Passathafen war und sein Boot durch bekam hatte wirklich Glück. Kurze Zeit später fing es an wie aus Kübeln zu gießen und für eine gute Stunde ging nichts. Ansonsten war die Vermessung unkompliziert - Knöpfe im Segel, ja, Stempel drauf. Ok, etwas Spibaum sägen im Teilnehmerfeld gab es aber dann doch noch.



Die DYAS Flotte im
Priwall-Hafen.

Ende 1. Segeltag
– "So kalt war's!".





Endlich wieder Sonne
zum Empfang auf der
"Passat".

Ein letztes Mal am
Steg angelegt.



Und bevor ich jetzt zum Renngeschehen komme - die wichtigste Frage zur IDM: Haben wir die 23 Boote vor Ort? Ja, allein darüber könnte ich hier Bände schreiben. Nicht labern, sondern machen! Genau das passierte - mit dem unglaublichen Einsatz vieler Teilnehmer zeigte die DYAS Klasse ein super Teamwork, um die Wertung für eine Deutsche Meisterschaft zu bekommen. Übermenschliches leistet unser Vize Rolf, der noch eine DYAS selbst in Freiburg abholte und nach Travemünde transportierte. Weitere Boote wurden vorbereitet und für zusammentelefonierte Teams bereitgestellt, was eine weitere Diskussion über ein Klassenboot mehr als obsolet gemacht hat.

Wettfahrttag 1:

Für Donnerstag wurden 3 Läufe auf der Bahn Golf zusammen mit den Kielzugvögeln geplant. Ein kurzer Weg für die DYAS Flotte, einfach raus aus dem Hafen und dann östlich von der Fahrrinne in das erste Regattagebiet. Die Windbedingungen waren mit 3 Bft überwiegend gut, auch wenn die Tendenz mehr in Richtung 2 als in Richtung 4 Bft ging. Ganz stark starteten Stefan & Sonja mit der 1397, ein alt bekanntes Boot in der Klasse. Souverän mit Jens & Norbert vorne weg, behielten sie auch im Ziel die Bugspitze vorn - super Job! Auf 3 folgte der „Kermit“ vor unseren Schweizer Freunden Peter & Regula. Zu den Leichtwindspezialisten gesellten wir uns mit Platz 5 dazu - sind wir jetzt auch.

Im zweiten Lauf des Tages fuhr „Barbossa“ souverän vorne weg, Michael & Ralf dahinter auf der 2 vor Shorty & Maik auf 3. Leider fiel die 1397 etwas zurück, wovon sich Stefan & Sonja aber dann mit einem Sieg im dritten Lauf wieder berappelten, man munkelte von Arbeitsverweigerung an der Pinne vom Team „Barbossa“. Michael & Ralf komplettierten das Podest in der dritten Wettfahrt mit Platz 3. Damit war der erste Tag im Kasten und am Abend ging es auf die KV-Sitzung im Rosenhof.

Wettfahrttag 2:

Gleiches Spiel wie am Tag 1 => 3 Wettfahrten, Bahn Golf, Kielzugvögel und diesmal Varianten. Der Wind mit einer soliden 3 zu Beginn, was auch uns durchgängig das Trapez bespielen ließ. Und siehe da, ganz vorne mit dabei. „Barbossa“ war aber trotzdem an diesem Tag nicht zu schlagen, wir hatten aber Tuchföhlung im ersten Lauf (Jens bekommt keine Videos mehr von uns) Stefan & Sonja auf 3 und unser Shark-Zuwanderer Horst mit Flo auf einer der beiden Zauberflöten auf Platz 4 - stark!

Im zweiten Lauf des Tages waren die 3 Bft nicht mehr ganz so solide, aber das alte Bild - der „Barbossa“ vorne weg und wir waren eigentlich froh über Platz 3. Dazwischen schoben sich Manfred und Max, die jetzt immer schneller wurden.



Eröffnung der Siegerehrung oder gedeckter Preisgabentisch.

Im dritten Lauf wurde es noch dünner und schon ging die wilde Luverei auf dem Spigang los. Wirklich sinnbefreit (manche lernen es leider nie), wenn man dann locker unten durchfahren kann. Somit machte ich das dann auch und freute mich auf die rechtskippende "Flaute", die uns auf Position 1 brachte. Leichtwindspezis eben! Das hat sich wohl auch der Wettfahrtleiter gedacht - geht ja gar nicht und brach die Wettfahrt unten am Gate ab. Ein weiterer Versuch im Anschluss misslang ebenfalls, so dass es bei den zwei Läufen blieb.

Zurück an Land wurden wir mit Laugenstangen und Freibier versorgt, was uns einen schönen geselligen Stegabend mit Fachsimpeleien und Musik an der ein oder anderen DYAS bescherte.

Wettfahrttag 3:

Betrachten wir mal die Ergebnisliste zu diesem Zeitpunkt. „Barbossa“ weg, bei den Plätzen 2 und 3 aber noch alles drin. Die Windvorhersage ließ auf eine Fortsetzung von Tag 2 schließen. Die Variantas waren zu dem Zeitpunkt schon weg, die Kielzugvögel aber noch da. Die erste Wettfahrt ohne Trapezwind, zumindest für uns wieder etwas schwieriger. Jens und Norbert zogen nicht ganz einsam vorne ihre Runden, Michael & Ralf pfeilschnell dabei - ich glaube, da war Strömung wie auf der Mosel - Manfred und Max auf Position 3, die Eidgenossen auf Platz 4. Stefan & Sonja holten sich dann leider doch einen schlechteren Streicher, so dass es den beiden für das Treppchen im Endergebnis knapp nicht mehr gereicht hat.



Somit verdiente Meister 2025: Jens und Norbert - Herzlichen Glückwunsch!

Fazit: Es war eine sehr gute Veranstaltung mit der die DYAS Klasse enger zusammengedrückt ist. Selbst die ein oder andere KZV - Crew hat uns neidisch beäugt. Vom Wind her hätte ich mir natürlich zumindest mal im Schnitt +1Bft gewünscht...mehr geht ja immer. Super war natürlich wieder der Stellplatz direkt an der Trave auf dem Kohlenhof. Die Stimmung war durchweg entspannt und positiv, da wir es als DYAS Klasse mit Teamwork geschafft haben die IDM zu retten.

Arndt Fingerhut
GER 1469

Siegerpodest (v.l.n.r.):

Ralf Stuhlemmer / Michael Weber (Bronze)

Norbert Schmidt / Jens Olbrysch (Gold)

Andreas Malcher / Arndt Fingerhut (Silber)





Die Deutschen Meister
(Mitte) mit Wanderpreis
Thors Helm und Odins
Trinkhorn.



Den vierten Platz ersegelten
Sonja Diezler / Stefan Kreiss.



Platzpreis für (v.l.n.r.) für
die Schweizer Crew Peter
Brandt / Regula Bärlocher
(Sechste) und Maik
Middendorf / Jens Leicher
(Siebte) .

"Bester der Zweitbesten" waren
Matthias Gerling und Rolf Weber.



Wanderpreis der Norddeutschen
Meisterschaft ging zur IDM an Andreas
Malcher und Arndt Fingerhut.



"Nordic Baltic Cup" für Shorty
(Jens) mit Vorschoter Maik.





Ergebnis Internationale Deutsche Meisterschaft

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	TOTAL
1	GER 1366	Jens OLBRYSCH	Norbert SCHMIDT	(2)	1	2	1	1	1	16
2	GER 1469	Arndt FINGERHUT	Andreas MALCHER	5	(6)	4	2	3	5	19
3	GER 1465	Michael WEBER	Ralf STUHLEMMER	7	2	3	(8)	7	2	21
4	GER 1397	Stefan KREISS	Sonja DIEZLER	1	7	1	3	10	(14)	22
5	GER 1346	Jens LEICHER	Maik MIDDENDORF	3	3	8	(13)	6	10	30
6	SUI 285	Peter BRANDT	Regula BÄRLOCHER	4	(16)	9	9	4	4	30
7	GER 1464	Dr. Manfred APPEL	Maximilian APPEL	10	(13)	6	11	2	3	32
8	GER 1489	Horst RUDORFFER	Florian SCHULZ	9	(17)	7	4	11	6	37
9	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	8	9	5	6	(12)	9	37
10	GER 1453	Alexander WOBETZKY	Robert ELFERT	(15)	10	10	5	5	12	42
11	GER 1391	Michael BÜNTEN	Christof SIEMER	11	12	12	7	8	(15)	50
12	GER 1475	Rolf WEBER	Matthias GERLING	6	5	(20)	17	15	8	51
13	GER 1467	Constantin GANSCHOW	Johannes MAUS	(17)	4	15	16	13	11	59
14	GER 1406	Bernd GIERLICH	Carsten KNAPE	(DNS)	18	13	12	9	7	59
15	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Tom WILKE	12	8	11	18	(19)	16	65
16	GER 1403	Christoph BRUCHHOF	Fabian MAYRBÖCK	(19)	15	14	10	14	13	66
17	GER 254	Klaus TORNER	Harald DRECKMANN	14	11	19	19	17	(20)	80
18	GER 1387	Gunner PERLITZ	Joachim LINDEMANN	(18)	14	18	15	16	17	80
19	GER 1320	Inken GREISNER	Markus WILLKOMM	16	(21)	16	20	18	19	89
20	GER 1450	Georg FLORACK	Gisela FLORACK	13	19	22	14 (DNC)	DNC	DNC	94
21	GER 1477	Rainer KREMKOW	Franka GÖRKE	20	20	17	(21)	21	21	99
22	GER 1216	Christian LEMPP	Rolf SCHENK	21	22	21 (DNC)	DNC	20	18	102
23	GER 1448	Eva Katharina WEVER	Michael DENIS	22	23	23 (DNC)	DNC	22	DNF	116
24	GER 1272	Michael SCHILLO	Markus RÄSCHLE	(DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	130
24	GER 1383	Michael SCHMOHL	Andreas GREIF	(DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	130

28. Juli 2025 – Moin aus Travemünde!

Wir blicken zurück auf unsere erste DYAS Regatta – intensiv, lehrreich und voller neuer Kontakte. Die Einladung der DYAS Klassenvereinigung zur IDM nach Travemünde war für uns der perfekte Einstieg in die DYAS Regattawelt. Und eins steht fest: Das war sicher nicht unsere letzte Regatta!

Unsere Vereinskollegen Martin und Felix mussten leider kurzfristig wieder abreisen – ein Boot stand überraschend doch nicht zur Verfügung. Die KV hat jedoch bereits angekündigt, sich für die beiden etwas einfallen zu lassen.



Probeschlag und Einweisung
von Eigner Stephan Steffens auf
seiner GER 1448.

Wir waren mit Stephans Boot am Start, das wir vorab auf einer kurzen Testfahrt kennenlernen durften. Die ersten Wettfahrten liefen auf der Kreuz gut, wir waren im oberen letzten Drittel. Downwind hatten wir jedoch keine Chance – ohne Spinnaker (wir hatten noch nie einen gesetzt) war da nichts zu holen. Am nächsten Tag trauten wir uns den Spi zu setzen. Aber: Beim Bergen verschwand das Segel unter dem Boot und kostete uns eine Wettfahrt. Das passierte uns nach einem intensiven Youtube-Trainingsabend mit Stephan am letzten Wettfahrttag nicht mehr: Wir zähmten den Spi.

Unvergesslich: Am zweiten Regattatag stürzte mein Vorschoter während des Rennens aus dem Trapez – und war in Sekunden wieder an Bord. Ein Lehrbuch-Manöver im Ernstfall – besser hätte man kaum reagieren können.



Steuerfrau
Eva Katharina Weber.

Ein Tipp für alle, die DYAS Regattaluft schnuppern wollen: Stephan vermietet sein Boot unkompliziert und günstig – ankommen, lossegeln, genießen. Top organisiert!

Ein riesiges Dankeschön an die DYAS KV für den herzlichen Empfang, das Know-how und die vielen hilfreichen Tipps. Wir sind begeistert – und kommen wieder!

Eva und Miha
Segelverein Weser e.V.



Vorschoter
Michael Denis.

MOSEL DYAS

Mosel Stausee | 22. bis 24. August 2025

Am Wochenende durfte ich zum zweiten Mal als Aushilfsschote an einer DYAS Regatta auf der Mosel teilnehmen. Mein Steuermann, Michael Luy und ich wurden im Rahmen der Schängel-Regatta einige Monate zuvor „verkuppelt“ und da die Paarung von Beginn an gut harmonierte ging es am Freitag mit Vorfreude in Richtung Koblenz zum Yacht-Club an die Mosel. Die Anreise erfolgte etwas unter Zeitdruck da der Beginn der Regatta schon am Freitag um 14 Uhr stattfand, was für den arbeitenden Teil der Bevölkerung kreative Maßnahmen erforderte, ein Mindestmaß an Arbeitspensum und das Vergnügen des Segelns unter einen Hut zu bringen. Also nach einem kurzen halben Arbeitstag raus aus dem Büro, rauf auf die Straße und dem Wohnmobil die Sporen geben. Für das Ziel an einer Ranglistenregatta teilzunehmen sind selbst am frühen Freitagnachmittag immerhin sieben Boote rechtzeitig vor Ort.

Obwohl ich als Quereinsteiger und Aushilfskraft bisher nur einmal am Yacht-Club Rhein-Mosel war, war der Empfang bei Ankunft sehr herzlich, aber auch kurz, da nur noch wenig Zeit zum Anrödeln und für die Steuermannsbesprechung blieb und schon gute 30 min. nach Ankunft waren wir auf dem Wasser. Ankommen, anziehen, aufs Wasser. Das sind die Vorzüge eines Aushilfsschoten, der nur noch auf das im Wasser liegende Boot aufspringen muss und von den Bastelarbeiten befreit ist – so fixt man neue Mitsegler an! An dieser Stelle nochmals Dank an Michael. Neben der guten Stimmung unter allen

Start-Ziel 5. Lauf beim Post-Sportverein
Mosel abwärts.





Erstmals "Mosel" – Winfried
Lauer & Joe Lindemann aus
Bavaria mit Leihboot von
Hartmut Dünnebieer.

Beteiligten trieb der Blick in den Himmel, auf die Bäume und zuletzt auch auf den Windfinder doch kleinere und größere Sorgenfalten in die Gesichter der Segler*innen und der Regattaleitung. Kurzentschlossen wurde die Windhexe aus dem Schrank geholt und am Flaggenmast aufgestellt und so konnten am Freitag trotz des schwachen, drehenden und löchrigen, eben gehexten Windes aus nordwestlicher Richtung, zwei Wettfahrten ausgetragen werden. Die Stimmung war gut und es hat Spaß gemacht, auch wenn sich in den unerschütterlichen Humor durchaus Ansätze von Galgenhumor einschlichen und die Läufe vereinzelt auch als Würfel- oder Glückspiel bezeichnet wurden. Am Ende hat es aber doch irgendwie fast immer die Gleichen nach vorne gespült; es war vielleicht doch nicht nur Glück im Spiel. Wieder an Land angekommen wurden wir mit alkoholischen und nichtalkoholischen Erfrischungsgetränken und Keksen empfangen, was von der geselligen DYAS Gemeinschaft dankbar aufgenommen wurde, und sofort war man beim Seglerlatein sowie alten und neuen Heldengeschichten angelangt. Unterbrochen wurde erst zum Abendessen im Clubrestaurant, wobei die Unterhaltungen, Heldengeschichten und die Planungen für die nächsten Regatten weitergeführt wurden.

Am Samstag kamen dann noch zwei weitere Boote hinzu und es ging am frühen Nachmittag für das komplettierte Starterfeld wieder raus auf die Piste – bei ähnlichen Windverhältnissen wie am Tag zuvor. Das Segeln auf einem Fluss, der sich als schmales Wasserband durch die Landschaft schlängelt, sollte dann noch Überraschungen für mich, der ich noch wenig auf derartigen Gewässern gesegelt bin, parat haben. So war es im zweiten Lauf des Tages weder auf dem Up- noch auf dem Downkurs sinnvoll möglich den Spi zu ziehen. Ein weiteres Flusserlebnis war für mich, dass wir von derselbe Startlinie im ersten Lauf des Tages flussabwärts und durch leichte Änderung der Windrichtung in der zweiten Wettfahrt flussaufwärts starteten. Da kam mir sofort der verwegene Gedanke, dass wir uns bei Regatten auf kleinen Stauseen bei ebenfalls drehenden Winden vielleicht auch weniger Stress machen sollten und den Anspruch einer perfekt liegenden Startlinie etwas aufweichen könnten. Aber ach und weh, ich bin schnell wieder aus meinen Tagträumen aufgewacht, da gibt es ja auch Optiregatten und die berühmten Eltern. Aber zurück zur deutschen Wasserstraße. Ein für mich ebenfalls neues Erlebnis war, als ein Flusskreuzfahrtschiff die Luvtonne ca. 50 m mitschleifte und damit den Kurs verkürzte, was angesichts des einschlafenden Windes eigentlich ganz im Sinne der Segler und Seglerinnen war. Da der Wind aber nun doch zu sehr abflaute, wurde vor der nächsten Wettfahrt nochmal die Windhexe nach einem Schlückchen Zaubertrank angegangen und die Windfinder-Scouts des YCRM ausgesandt, die flussabwärts auf Höhe des Post-Sportvereins bessere Windbedingungen ausmachten. Der DYAS Tross schleppte sich also

Regattaleiterin Jutta und ihre
Begleitbootfahrer.





Anlegeschluck ...

... mit
Hopfengetränk ...



... und mit Rebensaft.



träge mit der Fließgeschwindigkeit eines aufgestauten Gewässers in Richtung Schleuse. Und tatsächlich konnte dort angekommen, bei den besten Windverhältnissen des Tages, die insgesamt fünfte Wettfahrt durchgeführt werden. Bei dieser Wettfahrt wurden kurzzeitig sogar einzelne Personen im Trapez beobachtet, wobei meine kurzsichtigen und ungläubigen Augen dabei auch immer einen in Lee sitzenden Steuermann ausmachten. Es war also doch nur der Traum von einem echten Trapezwind. Aber dieser Traum lebt weiter. Zurück an Land wurden wir wieder mit Getränken und Snacks empfangen, wobei nun auch noch Brezeln hinzukamen. Sofort entstand wieder eine gesellige Runde und gut gestärkt ging es etwas später zum leckeren Abendessen ins Clubrestaurant, wo das Seemannsgarn feuchtfröhlich und gute gelaunt bis spät in den Abend weitergesponnen wurde.

Am Sonntag hatte die Windhexe nur noch sehr wenig Zaubertrank im Kupferkessel und das erste Boot hat schon direkt nach dem Frühstück den Mast gelegt. Aber da noch weitere 2 Wettfahrten ausgeschrieben waren, ließ man uns nicht beim verdienten Frühschoppen bei sonnigem Wetter im Hafen sitzen und weiter die Seemannsgarnrollen auf- oder abwickeln, sondern man schickte uns raus aufs Wasser. Bei den schon leidlich bekannten Windverhältnissen wurde auch noch eine sechste Wettfahrt ins Kielwasser der Mosel gebrannt, bei der wir unter Spinnaker ins Ziel trieben, und unseren erhofften Podestplatz denkbar knapp einbüßten. Mit dieser Windhexe habe ich noch eine Rechnung offen!

Und auch wenn die Mosel-Dyas im Jahr 2025 kein Champagnerwetter zum Segeln bot, so hat das DYAS Segeln (mit Michael!) dennoch sehr viel Spaß gemacht, genauso wie die kleine, aber feine und sehr herzliche DYAS Gemeinschaft, die auch Neuankömmlinge wie mich kameradschaftlich aufgenommen hat. Das lange Wochenende hat sich angefühlt wie das Motto der letzten Heim-WM: Zu Gast bei Freunden. Es ist es Wert für diese Bootsklasse und ihre aktiven Segler und Seglerinnen und natürlich für die Rangliste zu kämpfen. In diesem Sinne: vielen Dank an den YCRM, die DYAS Gemeinschaft und an Michael, ich hoffe auch dann nochmal aushelfen zu dürfen, wenn die Rangliste in Zukunft wieder voll und gut genährt sein wird.

Ralf Seemann
(Bostalsee)



Gabentisch.

Zur Freude von Klaus Torner:
Wanderpreis „Beste Fritzmeier“.



Conny eröffnet die Siegerehrung.



Ergebnis Mosel DYAS

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	TOTAL
1	GER 29	Heinz-Georg MONREAL		2	1	1	3	(6)	2	9
2	GER 1465	Michael WEBER		1	2	(5)	2	1	5	11
3	GER 1346	Jens LEICHER		4	3	2	(5)	4	1	14
4	SUI 290	Michael LUY		(5)	4	4	1	2	3	14
5	GER 1391	Michael BÜNTEN		3	5	9	4	3 (DNC)		24
6	GER 1402	Karl SCHRÖDER		(6)	6	3	6	5	4	24
7	GER 1424	Winfried LAUER		(DNC)	DNC	7	7	7	6	37
8	GER 254	Klaus TORNER		7	7	6	9	9 (OCS)		38
9	GER 1041	Kevin MERTES		(DNC)	DNC	8	8	8	DNC	44

Das Siegerpodest (v.l.n.r.):

2. Platz André Eltze / Michael Weber

1. Platz Heinz Georg Monreal / Jannik Monreal

3. Platz Jens Leicher / Wendelin Hamann





RURSEE SOMMERREGATTA

Rursee | 6. bis 7. September 2025

Mir fiel auf, dass drei meiner Mitsegler – Kevin Mertes, Kevin Jewell, Matthias Gerling, alle aus der Koblenzer Segelszene - durch mich zum DYAS Regattasegeln gekommen sind! Das in den letzten drei Jahren. Die Anfahrt zum Rursee über die A61 ist anfangs locker, aber ab Nideggen kurvenreich und steil. Man wird schnell zum Hindernis für die Motorradfahrer, die die Eifel zum Fahren nutzen und sich wundern, was ein Segelboot da verloren hat.

Samstag - Wir erreichten Woffelsbach gegen 11:30 Uhr und fuhren direkt zum Yacht Club Rursee zum Kranen, wo uns die Familie Stransky erwartete. Sie half uns sehr tatkräftig beim Kranen.

Das Kranen ist sehr aufwendig beim Yacht Club Rursee. Zuerst wird das Schiff vom Bootsanhänger hochgehoben, dann umgesetzt auf einen Bootswagen auf Schienen, dort festgemacht und dann fährt das Boot ungefähr 100 Meter zu Tal zum See. Kurz vor dem Wasser kann man auf das Boot aufsteigen mittels einer Treppe, die auf dem Slipwagen montiert ist. Dann fährt man mit dem Schiff weiter ins Wasser, löst die Vertäuung und paddelt dann zu seinem Liegeplatz. Dort kann man dann in Ruhe seinen Mast stellen. Wir paddelten direkt hinüber zum Segelclub Woffelsbach und erklommen dann den Hügel zum Clubhaus von 40 Meter, da ja sehr niedriger Wasserstand herrschte. Dort wurden wir herzlich empfangen und von Jochen Stransky, dem Vater von Jörg, zum Übernachten eingeladen.



*"Rursee mit Niedrigwasser
schwierig für den Wind" oder
"Wer hat schon wieder den Stöpsel
gezogen?"*



Die DYAS GER 1475 „Grizzlys Königin“ wurde dann aufgriggt und mein neuer Vorschoter Kevin Jewell (Nordamerikaner, geboren in Honkong) kam schnell hinter die Geheimnisse der DYAS.

Der Wind sollte aus NO kommen. Deswegen hatte der Wettfahrtleiter den Start vor den SSCR gelegt - dem Verein von Willi Arnolds! Dummerweise lag dann dort noch eine alte Bahnmarke aus Blech, die haben wir natürlich mit der Steuerbordseite touchiert, d. h. auf einer Länge von einem Meter sieht man nun überall die gelbe Farbe.

Die Verköstigung war wie jedes Jahr TOP! Während des Wochenendes wird man toll versorgt und betreut und spendet dem Verein einen Betrag X.

Die DYAS Flotte am Rursee war in der Lage zehn Boote an den Start zu bringen und wir drei Auswärtigen waren dann das Sahnehäubchen auf einer tollen Veranstaltung, die seit Jahrzehnten vom Segelclub Woffelsbach-Rursee e.V. zu aller Zufriedenheit organisiert wird. Danke an das Wettfahrtteam!

Kevin Jewell wird wohl unserer Klasse in Zukunft erhalten bleiben, Kevin Mertes hat sich inzwischen eine neuere DYAS zugelegt.

Rolf Weber
DYAS GER 1475 „Grizzlys Königin“

Ergebnis Rursee Sommerregatta

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	TOTAL
1	GER 1449	Jörg STRANSKY	Silke STRANSKY	1	1	2
2	GER 1454	Dieter LÜTH	Sigrid LÜTH	3	2	5
3	GER 1426	Annika ELLERBROCK	Pia ELLERBROCK	2	3	5
4	GER 1391	Michael BÜNTEN	Christof SIEMER	4	4	8
5	GER 1475	Rolf WEBER	Kevin JEWELL	5	5	10
6	GER 1370	Ralf SCHRÖDER	Michael HÜPKES	6	7	13
7	GER 1041	Kevin MERTES	Matthias GERLING	8	6	14
8	GER 1457	Jan WOLLSEIFEN	Jakob KRAUSE	7	8	15
9	GER 985	Michael JUNGE	Tobias FREY	9	9	18
10	GER 1271	Klaus KISTERS	Helmut BONGARZ	11	10	21
11	GER 1446	Rainer HARNACKE	Arndt SOMMERHOFF	10	12	22
12	GER 143	Achim GILLIAM	Rainer RITZERFELD	13	11	24
13	GER 1188	Tobas TITZE	Benedikt TITZE	12	13	25



Passt dem Fünften im 1. Lauf - Rolf Weber mit neuem Vorschoter Kevin Jewell.



Auf Platz 3 die Geschwister Pia und Annika Ellerbrock.



Dieter und Sigrid Lüth: "Oh – wir sind Zweiter!".



Achim Gilliam / Rainer Ritzerfeld mit der ältesten DYAS am Start.



Die Sieger Jörg Stransky (links) und Silke Stransky (3.v.l.) mit Regattaleiter-team..



BOSTALSEE JUBILÄUMSREGATTA

Bostalsee | 13. bis 14. September 2025



Auf dem Weg zur Piste

Grüße aus dem Saarland!

Unsere zweite DYAS Regatta liegt hinter uns – und ja, die weite Fahrt hat sich gelohnt. Am Bostalsee wurden wir herzlich empfangen, bekamen ein Boot gestellt und segelten bei Sonne und stabilem Wind auf traumhaftem Revier.

Die Reise startete Donnerstag in Koblenz bei Michael und Conny, die wir in Travemünde kennengelernt hatten. Am Freitag ging's mit zwei DYAS der Koblenzer - eine davon für uns - im Schlepptau Richtung Saarland. Den Wetterbericht hätte ich besser früher gelesen: 11–17 °C, 70 % Regen. Eingepackt hatte ich nur den Shorty und ein bisschen Regenschutz. Tja – Karibikfeeling im Rucksack, aber ich bin ja nicht aus Zucker.

Der erste Eindruck vom Bostalsee: sattes Grün, viel Platz, einfach schön. Mast stellen, Boot kranen, gratis Quartier mit Hafenblick im Segelverein beziehen. Den ersten Tag haben wir mit den anderen Seglern beim gemeinsamen Abendessen im Clubhaus entspannt ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen dann das kleine Bastelabenteuer: Unsere DYAS war in Topform, deutlich neuer als unsere zuhause – aber ein paar Teile fehlten. Pinnenausleger, Windmesser und Fockschot mussten ergänzt, einige Trimmleinen richtig angeschlagen und der Baumniederholer neu zusammengesetzt werden. Mit ein bisschen Improvisation und tatkräftiger Hilfe von DYAS Profi Jens war das Boot gerade noch rechtzeitig vor dem Start segelfertig. Einsegeln? Keine Zeit. Also Kaltstart in Wettfahrt eins.

Unsere Ziele: nicht Letzte, dranbleiben, mindestens vier Läufe für die Rangliste – check, check, check! Und ja, jemand ging wieder baden (siehe Bericht zur IDM), diesmal aber nicht mein Vorschoter, der mittlerweile wie ein Profi durchs Trapez turnt. Der Wettergott hatte auch Humor und schickte Sonne, perfekt für mein „Karibik-Outfit“.

Mit neuen Erfahrungen, spannenden Kontakten und einem breiten Grinsen im Gepäck traten wir die lange, aber lohnenswerte Rückfahrt nach Bremen an.

Ein riesiges Dankeschön geht an die Koblenzer Truppe – allen voran Michael und Conny – die sich besser um uns gekümmert haben, als es jedes Ultra-All-Inclusive-Hotel je könnte. Ihr habt die Regatta für uns zu einem echten Rundum-sorglos-Erlebnis gemacht!

Miha und Eva
Segelverein Weser e.V.

Start im YCRM zum Bostalsee.





Eva an der Pinne ...

... mit Miha an der
Vorschot.



Startschuss ist gefallen.





Die älteste Crew:
Helmut Wagner und
Bruder Walmar.



Das Teilnehmerfeld der DYAS und Ausgleicher.

Entgegen der Prognosen diverser Wetterapps konnten 10 DYAS Mannschaften, davon fünf auswärtige, mit passablen Wetterbedingungen die RL-Regatta auf dem Bostalsee austragen. Dank des Einsatzes von Michael und Rolf Weber ging auf einem Leihboot das am weitest gereiste gemischte Team Eva Wevers und Miha Deris aus Bremen an den Start. Ihr Debüt in der DYAS Klasse hatten die beiden bereits in Travemünde zur IDM.

Am Samstag wehte bei meist sonnigen Abschnitten auf dem Dreieckskurs der Wind im Mittel mit guten 3 Bft., so dass von den gesamt 5 ausgeschriebenen Wettfahrten bereits 4 durchgeführt werden konnten. Allerdings waren diese wegen oftmals heftig einsetzender Böen von 4-5 Bft vornehmlich für die Vorschoterinnen, aber auch für ihre männlichen Mitstreiter, eine kräftemäßige Herausforderung. Somit gilt besondere Anerkennung der einheimischen Crew Helmut Wagner (80) und seinem aus Australien angereisten Bruder Walmar (85), die alle Läufe eisern durchgehalten hatte.

Für den letzten Lauf am Sonntag setzte erst gegen Mittag segelbarer Wind ein, zwar etwas schwächer als am Vortag, aber wiederum mit kräftigen Böen. Schon vor der abschließenden Siegerehrung standen Michael Weber und Cornelia Huiskens (YCRM), die am Ende einen 1. Platz streichen „mussten“, als souveräne Gewinner fest und konnten somit den Wanderpreis erfreut wieder mit nach Hause nehmen. Ihnen folgten auf dem imaginären Siegerpodest auf Platz 2 Rudi Fus (SVS) mit Coach Jens Leicher (YCRM) an der Vorschot und auf Rang 3 die Gastgeber Claus-Michael Lehr / Christine Schaal-Lehr (SCNS). Gratulation an alle sowie ein herzliches Dankeschön an den Verein SC Nordsaar für die insgesamt gelungene Veranstaltung.

Sylvia Leicher





FAWELLPREIS – THOMAS-ECKARDT-GEDÄCHTNISPREIS

Wannsee | 27. bis 28. September 2025



Die Siegerteams (v.l.n.r.):

2. Rudi Fus / Jens Leicher
1. Michael Weber / Cornelia Huiskens
3. Christine Schaal-Lehr / Claus Michael Lehr



Areal Seglerhaus am
Wannsee.

Im schönen September wurde in Berlin beim großen Seglerhaus am Wannsee (VSAW), eine super Regatta ausgetragen. Es trafen sich auf der Regattabahn und beim Feiern die Segler der Klassen Soling, H-Boot, Drachen und DYAS.

Die Anreisewoche stellte uns in Bayern auf eine große Probe: Dauerregen und Temperatursturz auf 8 – 10 Grad. Aber gemeldet ist gemeldet! Also fuhren wir in zwei Abteilungen nach Berlin, da mein Sohn von seinem Geschäft nicht früher weg konnte. Meine Frau Pia und ich reisten bereits am Donnerstag zur Regatta an, Florian und seine Frau kamen am Freitagnachmittag nach.

Wir wurden von der Segelanlage des Vereins komplett überwältigt. So schöne Räumlichkeiten findet man nur selten, alleine das ist es wert dort zu segeln. Wir wurden super eingewiesen mit unserem Boot und unserem Womo. Alles verrichtet ging es ab zum gemütlichen Abend. Ach so, was noch zu erwähnen wäre, wir hatten am Donnerstag und Freitag vom Wind her Ostseebedingungen.

Ergebnis Bostalsee

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	GER 1465	Michael WEBER	Cornelia HUISKENS	(1)	1	1	1	1	4
2	GER 1487	Rudolf FUS	Jens LEICHER	(3)	2	3	2	2	9
3	GER 1388	Claus-Michael LEHR	Christine SCHAAL-LEHR	2	3	2	(4)	4	11
4	GER 1363	Markus RÄSCHLE	Jonas RÄSCHLE	4	(5)	4	5	5	18
5	GER 1475	Rolf WEBER	Kevin JEWELL	(7)	7	6	3	3	19
6	GER 1477	Eva Katharina WEVER	Mihael DERIS	(6)	4	5	6	6	21
7	G 429	Helmut WAGNER	Walmar WAGNER	(8)	6	7	7	7	27
8	GER 1041	Kevin MERTES	Anna-Lena SEIB	5 (DNS)	DNC	DNC	DNC	DNC	38
9	GER 1272	Michael SCHILLO	Jessica SEIBERT-SCHILLO	(DNF)	DNC	DNC	DNC	DNC	44
8	GER 993	Dietmar LOCH	Claudia WENTZ	(DNF)	DNC	DNC	DNC	DNC	44



Aufriggen – gemeinsam sind wir stark!

Am nächsten Morgen trafen wir uns mit Shorty, Sylvia, Micha, Sammy, Malte, Conny und Arndt. Es wurde sich gegenseitig beim Aufstellen der Boote geholfen. Danach wurden die Boote ins Wasser gebracht. Die Arbeit für den Freitag war vollbracht. Da die Soling und die H-Boote am Freitagabend schon ihre Klassenfeiern hatten, wurde es später. Der eine oder andere wurde klassenübergreifend eingeladen.

Der Samstag und der Sonntag bescherte uns zwei absolute Traumsegeltage, wobei der Samstag vom Wind her der bessere und fairere Tag war. Was wirklich erstaunlich war: Es gab mit vier Bootsklassen und ca. 70 Booten auf dem Wasser keine ernsthafte Verletzungen oder Schäden an den Booten. Leider fiel uns das Team Gunner und Ragna aus. Ragna hat sich am Rücken verletzt. Von hier aus gute Besserung!

Nach einem kurzen Stau am Sonntagnachmittag am Kran wurde zügig abgebaut und verladen. Die Wettfahrtleitung kam dann auch schnell zur Siegerehrung, was alle Segler sehr begrüßten, denn einige hatten noch einen längeren Heimweg. Die Siegerehrung war natürlich auch toll, bei so vielen Seglern. Wir bekamen die Aussage, dass sich der Verein sehr über unsere Teilnahme gefreut hat, und wir wurden für nächstes Jahr wieder eingeladen.

Tipp an ALLE: Merkt euch die Regatta für nächstes Jahr vor! Hierher zu fahren ist ein MUSS !!! Es lohnt sich auf jeden Fall. Ach ja, nun das Wichtigste, Ergebnis:

1. Platz Robert Kühns / Mario Eckardt
2. Platz Eckhard Meyer / Malte Hoge
3. Platz Georg Florack / Rainer Kremkow

Für diese DYAS Regatta wurde erstmals der von Christiane Wyrwol gestiftete „Thomas-Eckardt-Gedächtnispreis“ vergeben. Dieser Wanderpreis für die letzte Crew, die alle Läufe mitgesegelt hat, ging an Nils Wittstein und Karl Rammler vom SC-Gothia.

Mast und Schotbruch
Kalle Schulz (Zauberflöte 11)

Überblick Hafenanlage.





Wannsee – großes Startfeld.



Die Gastgeber: "Willkommen!
Freibier!"



"Ozapft is!"

Ohne Worte.



Erfreutes Warten aufs
Entenessen.





Christiane Wyrwol übergibt
ihren "Thomas-Eckardt-Ge-
dächtnispreis".



3. Platz (v.l.n.r.) Rainer
Kremkow (†Okt. 2025) /
Georg Florack.

2. Platz (v.l.n.r.) Eckhard Meyer
/ Malte Hoge.



Sieger: Robert Kühns mit
Foto-Double für
Mario Eckardt.



Kalle Schulz dankt der
Wettfahrleiterin.

Ergebnis Fawellpreis

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	GER 1347	Robert KÜHNS	Mario ECKARDT	1	(5)	5	1	3	10
2	GER 1421	Eckhard MEYER	Malte HOGE	3	(6)	3	4	1	11
3	GER 1450	Georg FLORACK	Rainer KREMKOW	4	(13)	1	2	6	13
4	GER 1453	Alexander WOBETZKY	Felix STOPPENBRINK	6	1	(10)	6	2	15
5	GER 1469	Arndt FINGERHUT	Miriam STUCKMANN	2	2	6	(9)	5	15
6	GER 1465	Michael WEBER	Cornelia HUISKENS	7	7	(13)	3	4	21
7	GER 1475	Rolf WEBER	Marcus SCHLEGEL	8	4	4	7	(11)	23
8	GER 1487	Jens LEICHER	Frank STÄDLER	9	(11)	2	5	8	24
9	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Florian SCHULZ	5	3	9	11	(12)	28
10	GER 1406	Bernd GIERLICH	Johannes WEISCHEDE	(11)	8	7	8	9	32
11	GER 1381	Gunner PERLITZ	Ragna PERLITZ	10	9	8	(DNC)	DNC	41
12	GER 1467	Constantin GANSCHOW		(DNF)	12	11	12	7	42
13	GER 1179	Nils WETTSTEIN	Karl RAMMLER	(12)	10	12	10	10	42



JÜRGEN-BAUMANN-PREIS – BERLINER MEISTERSCHAFT

Havel | 18. bis 19. Oktober 2025



Start.

Der Segler-Club Gothia lud die DYAS Segler/innen, nun ja schon traditionell, zum Saisonabschluss nach Berlin zur Berliner Meisterschaft ein. Zu Anfang zögerlich meldeten dann doch noch immerhin 13 Mannschaften, um einen neuen Meister zu küren.

Bei schönstem Herbstwetter begann die Serie am Samstag pünktlich um 12:00 Uhr. Der Wettfahrtleiter Peter Stechow und seine Crew schickte uns auf die Bahn und man merkte schnell, dass wird wieder ein harter K(r)ampf, wer schon mal vor Schildhorn gesegelt ist, weiß was ich meine. Der Wind hatte seine Mühe die Richtung zu halten und es gab immer wieder die eine oder andere Situation, die einen ganz schnell nach vorne spülte oder auch nach hinten vertrieb.

Am Sonntag dann, so mehr oder weniger, das gleiche Bild: schönes Wetter, n'bissschen Wind, aber aus der entgegengesetzten Richtung wie Samstag. Nach einer kurzen Verzögerung wurden dann auch die beiden noch ausstehenden Wettfahrten gesegelt, wo das Team A.Wobetzky und R.Elfert ihre Führung nicht mehr aus der Hand gaben und so dann



Auf der Kreuz.

auch verdient neuer Berliner Meister der DYAS Klasse wurden. Herzlichen Glückwunsch euch beiden und natürlich auch den weiteren Platzierten der BM.

Und zum Schluss noch ne kleene Anmerkung zum Verhalten auf der Bahn: Recht haben und Recht bekommen sind zweierlei Dinge...

Wer am ehesten und lautesten brüllt hat nicht immer Recht ... einen schönen Gruß in den hohen Norden.

Ich wünsche allen weit Angereisten eine gute Heimreise und dass man sich im nächsten Jahr dann wiedersieht, sofern es der KV gelingt wieder interessante Regattatermine anzubieten.

In diesem Sinne
Herzlichst
Robert Kühns



Auf Spigang.

Regattaende auf der Havel.





Sonderpreis für
Vorschoterin Gisela
Florack:

Auf dem Siegerpodest (rechtes
Bild, v.l.n.r.): 2. Jens Leicher/
Michael Weber, 1. Alex Wobetzky/
Robert Elfert, 3. Rolf Weber/
Marcus Schlegel.



Die jüngste Crew auf der
ältesten DYAS: Karl
Rammler/Nils Wittstein.



Knapp neben
Podest: Johannes Maus/
Constantin Ganschow.

Ergebnis Jürgen-Baumann-Preis

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	GER 1453	Alexander WOBETZKY	Robert ELFERT	2	1	(5)	1	5	9
2	GER 1487	Jens LEICHER	Michael WEBER	3	(9)	4	3	2	12
3	GER 1475	Rolf WEBER	Marcus SCHLEGEL	1	4	(9)	7	1	13
4	GER 1467	Constantin GANSCHOW	Johannes MAUS	4	(8)	1	5	3	13
5	GER 1347	Robert KÜHNS	Mario ECKARDT	5	2	3	4	(6)	14
6	GER 1381	Gunner PERLITZ	Malte HOGE	(7)	3	6	2	4	15
7	GER 1179	Nils WETTSTEIN	Karl RAMMLER	(8)	7	2	8	8	25
8	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Florian SCHULZ	6	5	8	10 (DNC)		29
9	GER 1410	Jens HANNEMANN	Julia HANNEMANN	9	6	7 (DNS)	DNC		36
10	GER 1450	Georg FLORACK	Gisela FLORACK	(DNF)	10	DNF	6	7	37
11	GER 3116	Thomas SCHEDLBAUER	Heinz BRAUNHOFER	10	(11)	10	11	10	41
12	GER 1440	Thomas MECKE	Bernd OLBRISCHEWSKI	(NSC)	12	DNF	9	9	44
13	GER 704	Christian LEMPP	Marius WOLFF	(DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC	56

Dank des
Klassensekretärs
Kalle Schulz an die
Veranstalter.





ORGANISATORISCHES UND NACHWORT



DYAS Regattakalender 2026

April			Mai			Juni			Juli		
				4							
1	Mi		1	Fr	Schängel Regatta	1	Mo		1	Mi	
2	Do	1	2	Sa		2	Di		2	Do	
3	Fr	Preis der Malche	3	So	1,3	3	Mi		3	Fr	11
4	Sa		4	Mo	RLP-Meisterschaft	4	Do	Fronleichnam	4	Sa	Achensee/Achenkirch
5	So	1,3	5	Di		5	Fr		5	So	1,3
6	Mo	Ostermontag	6	Mi		6	Sa		6	Mo	
7	Di		7	Do		7	So		7	Di	
8	Mi		8	Fr	5	8	Mo		8	Mi	
9	Do		9	Sa	Klenkescup	9	Di		9	Do	12
10	Fr		10	So	1,2	10	Mi		10	Fr	Warnemünder Woche
11	Sa		11	Mo	NRW Meisterschaft	11	Do		11	Sa	
12	So		12	Di		12	Fr		12	So	1,5
13	Mo		13	Mi	6	13	Sa		13	Mo	Norddeutsche Meisterschaft
14	Di		14	Do	DYAS-Riva-Cup	14	So		14	Di	
15	Mi		15	Fr		15	Mo		15	Mi	
16	Do		16	Sa	1,5	16	Di		16	Do	
17	Fr	2	17	So		17	Mi		17	Fr	
18	Sa	Yardstick Auftakt	18	Mo		18	Do		18	Sa	
19	So	1,0	19	Di		19	Fr		19	So	
20	Mo		20	Mi		20	Sa		20	Mo	
21	Di		21	Do		21	So		21	Di	
22	Mi		22	Fr	8	22	Mo		22	Mi	
23	Do		23	Sa	Herrsching	23	Di		23	Do	
24	Fr	3	24	So	1,3	24	Mi		24	Fr	13
25	Sa	Bostalsee Regatta	25	Mo	Pfingsmontag	25	Do	10	25	Sa	Dießen am Ammersee
26	So	1,2	26	Di		26	Fr	Silber DYAS	26	So	1,0
27	Mo	Bostalsee-DYAS	27	Mi		27	Sa		27	Mo	
28	Di		28	Do	wenn keine 40 Yngling	28	So	1,6	28	Di	
29	Mi		29	Fr	9	29	Mo	German Open	29	Mi	
30	Do		30	Sa	Prinzen Cup	30	Di		30	Do	14
			31	So	1,0				31	Fr	Sneekweek

Stand 15. Januar 2026

August			September			Oktober		
1	Sa	1,0	1	Di		1	Do	18
2	So	Sneekweek	2	Mi		2	Fr	Genever Cup Horn
3	Mo	Sneekweek	3	Do		3	Sa	Herrsch. Eintagsfliege
4	Di	Sneekweek	4	Fr	17	4	So	1,5
5	Mi	Sneekweek	5	Sa	Rursee Sommerrega	5	Mo	
6	Do	Sneekweek	6	So	1,0	6	Di	
7	Fr		7	Mo		7	Mi	
8	Sa		8	Di		8	Do	
9	So		9	Mi		9	Fr	20
10	Mo		10	Do		10	Sa	Senatspreis BYC
11	Di		11	Fr		11	So	1,3
12	Mi		12	Sa		12	Mo	
13	Do		13	So		13	Di	
14	Fr		14	Mo		14	Mi	
15	Sa		15	Di		15	Do	
16	So		16	Mi		16	Fr	21
17	Mo		17	Do		17	Sa	Jürgen Baumann
18	Di		18	Fr		18	So	1,4
19	Mi		19	Sa		19	Mo	Berliner Meisterschaft
20	Do		20	So		20	Di	
21	Fr		21	Mo		21	Mi	
22	Sa		22	Di		22	Do	
23	So		23	Mi		23	Fr	
24	Mo		24	Do		24	Sa	
25	Di		25	Fr		25	So	
26	Mi		26	Sa		26	Mo	
27	Do		27	So		27	Di	
28	Fr	15	28	Mo	16	28	Mi	
29	Sa	Kehraus Rursee	29	Di	Mosel DYAS	29	Do	
30	So	1,0	30	Mi	1,0	30	Fr	
31	Mo		31			31	Sa	



NACHWORT DES REDAKTEURS

Liebe Leserin, lieber Leser,

erst jetzt, mitten in der Saison, liegt Euch das Jahrbuch mit den Berichten aus dem Jahr 2025 vor, gedruckt oder digital auf der DYAS Homepage. Die Berichte wurden wie jedes Jahr und wie so oft mit Sylvias sanftem Druck geliefert und warteten von Sylvia rechtzeitig bis zum Jahresende aufbereitet auf den Redakteur. Der musste sich Anfang des Jahres 2026 einer Augenoperation unterziehen, um wieder den ungetrübten Durchblick auf Schrift- und Segelzeichen zu bekommen. Dabei passierte ein Fehler, der einen unerwartet langen Korrektur- und Heilungsprozess zur Folge hatte, der immer noch nicht ganz abgeschlossen ist. Dank einer Initiative des neuen KV-Vorstandes und der flexiblen Bereitschaft von Thorsten Wassermeyer beim Layout wurde die Ausgabe des Jahrbuches 2025/2026 nicht weiter verzögert. Dafür herzlichen Dank an alle, die daran beteiligt waren.

In der Hoffnung bald wieder nicht nur Segelzeichen erkennen zu können und dem Versprechen für ein pünktlicheres Jahrbuch 2026/2027 wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre der Berichte vom vergangenen Jahr.

Euer Redakteur Winfried Lauer